



# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## Teil A ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

### 1. Geltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-DKV)

- a.) **Allgemeine Geltung:** Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-DKV) gelten für die gesamte Vertragsbeziehung, zwischen DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG, Balcke-Dürr-Allee 3, 40882 Ratingen, Deutschland („DKV“) und dem DKV Kunden („Kunde“) in der jeweils gültigen Fassung. Nach der Beendigung der Vertragsbeziehung gelten diese AGB-DKV bis zur vollständigen Abwicklung der Geschäftsbeziehung fort. Entgegenstehende oder abweichende Bedingungen des Kunden sind nicht verbindlich, auch wenn DKV den Vertrag durchführt, ohne solchen ausdrücklich zu widersprechen. Die vorliegende Fassung ersetzt alle früheren Fassungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- b.) **Geltung anderer besonderer Bedingungen:** Mit dem Kunden vereinbarte besondere Bedingungen für sonstige Leistungen des DKV gehen diesen AGB-DKV vor, auch wenn diese von diesen AGB-DKV abweichende oder hierzu im Widerspruch stehende Regelungen enthalten.
- c.) **Änderungen:** DKV ist berechtigt, diese AGB-DKV mit Wirkung für die Zukunft zu ändern. DKV wird den Kunden hierüber schriftlich unterrichten, ohne dass die geänderten Bedingungen insgesamt mitgeteilt werden müssten; es genügt die Unterrichtung über die Tatsache der Änderung auch in elektronische Form. Die jeweils aktuellen AGB-DKV sind auf der Internetseite [www.dkv-euroservice.com](http://www.dkv-euroservice.com) frei zugänglich abrufbar. Sofern der Kunde dem nicht innerhalb eines Monats nach Zugang der Bekanntgabe der Änderung schriftlich widerspricht, gilt dies als Einverständnis mit der Änderung. DKV wird in den jeweiligen Änderungsmittelungen auf das Widerspruchsrecht hinweisen.

### 2. Vertragszweck und Vertragsbegründung

DKV ermöglicht seinen Kunden bei vertraglich verbundenen Servicepartnern und deren Servicestellen (Servicepartner) Lieferungen und Leistungen, die mit dem Betrieb eines Kraftfahrzeuges in Zusammenhang stehen und über DKV angeboten werden, bargeldlos zu erwerben bzw. in Anspruch zu nehmen.

Die Geschäftsbeziehung zwischen dem DKV und dem Kunden kommt auf Grundlage eines vom Antragsteller gestellten Antrages, mit dem er diese AGB-DKV zu Kenntnis nimmt und anerkennt sowie der Annahmestätigung des DKV zustande, spätestens aber mit der Annahme der von DKV an den Kunden übersandten Legitimationsobjekte (LEO). Der Kunde ist verpflichtet den Empfang der LEO zu bestätigen. DKV räumt dem Kunden einen bestimmten Verfügungsrahmen und ein bestimmtes Zahlungsziel ein. Der eingeräumte Verfügungsrahmen und das Zahlungsziel werden Vertragsbestandteil.

### 3. Legitimationsobjekte und Einsatzzweck

Zur Erfüllung des Vertragszwecks stellt DKV dem Kunden selbst oder gemeinsam über verbundene Partner DKV Card / DKV Mobile Card Application (App) oder sonstige Einrichtungen zur Erfassung einer in Anspruch genommenen Leistung oder Leistungen zur Verfügung; die nachfolgend gemeinsam als Legitimationsobjekt (LEO) bezeichnet werden.

- a.) **DKV Card/DKV Co-Branded Card:** Die DKV Card/DKV Co-Branded Card berechtigt den Kunden und seine Erfüllungsgehilfen, in dem auf der Card angegebenen Gültigkeitszeitraum und soweit angegeben für das ausgewiesene Kraftfahrzeug, bei den vertraglich dem DKV angeschlossenen DKV Servicepartnern im In- und Ausland, in einigen Fällen auch unmittelbar beim DKV, ausschließlich zu gewerblichen und fahrzeugbezogenen Zwecken bargeldlos Waren zu erwerben oder Werk- und Dienstleistungen sowie sonstige Leistungen in Anspruch zu nehmen. Der Bezug von Waren oder die Inanspruchnahme von Werk- und Dienstleistungen sowie sonstigen Leistungen kann bei DKV durch eine vom Kunden gewählte Berechtigungsstufe (Restriktionscode = RC), die aus der Karte ersichtlich ist, beschränkt werden. Bei im Übrigen berechtigter Nutzung der DKV Card kann der Kunde eine spätere Rechnungsbeanstandung nicht darauf stützen, dass der Einsatz der DKV Card zum Warenerwerb oder zur Inanspruchnahme von Leistungen nicht einem gewerblichen und fahrzeugbezogenen Zweck gedient habe.
- b.) **DKV Mobile Card Application (App):** Die DKV Mobile Card App gewährt dem Kunden die Nutzung einer DKV Card auf elektronischem Wege. Für die DKV Mobile Card App gelten die jeweils vom DKV vorgesehenen besonderen Nutzungs- und Lizenzbedingungen. Die Verwendung einer DKV Mobile Card App setzt auf der Seite des Kunden die Bereitstellung eines kompatiblen, frei von Schadsoftware (Viren/Trojaner etc.) und in jeder Hinsicht funktionsstauglichen mobilen Endgeräts voraus. Weiterhin werden auf dem genutzten Endgerät ein vom DKV zugelassenes Betriebssystem sowie ein bestehender Mobilfunkvertrag mit Internetzugang, durch den ggf. zusätzliche Kosten entstehen, vorausgesetzt. Über den „Download“ zur Installation einer DKV Mobile Card App hinaus stellt DKV weder Hardware (z. B. mobile Endgeräte) noch Software (z. B. Firmware/ Betriebssystem) noch Mobilfunkleistungen zur Verfügung. Der DKV übernimmt keine Gewähr dafür, dass das mobile Endgerät des Kunden kompatibel mit den technischen Voraussetzungen zur Nutzung der DKV Mobile Card App ist oder bleibt. Weiterhin nimmt der DKV keine Gewähr dafür, dass Leistungen des von dem Kunden auszuwählenden Mobilfunkanbieters, zum Beispiel im Hinblick auf Netzabdeckung, vorhandene Mobilfunkkapazitäten, Ausfälle oder Störungen etc., zum Gebrauch der DKV Mobile Card App ausreichen.
- c.) **Sonstige Geräte zur Erfassung:** Daneben stellt DKV selbst oder über seine Kooperationspartner sonstige Einrichtungen zur Erfassung von Lieferungen und Leistungen insbesondere der Straßenbenutzungsgebühren gegen ein Serviceentgelt (Ziffer 9 b. AGB-DKV zuzüglich der in den Richtlinien der Geräte bestimmten Entgelte) zur Verfügung, insbesondere **DKV Box, Ecotaxe Box, GO-Box, Telepass, viaBox, OBU Skytoll**. Der Kunde ist verpflichtet, die Geräte pfleglich zu behandeln und im funktionstauglichen Zustand zu erhalten. Die Geräteanweisungen und die Richtlinien zu den jeweiligen Geräten werden im Zeitpunkt der Überlassung des Gerätes Vertragsbestandteil.
- d.) **Einsatz der LEO in Italien:** Sofern DKV mit italienischen Lieferanten einen Bezugsvertrag für den üblichen und gewöhnlichen Bedarf über bestimmte Waren im Sinne des Art. 1559

des italienischen Bürgerlichen Gesetzbuches („Codice Civile“) bzw. einen Dienstleistungs- bzw. Dienstleistungswerkvertrag geschlossen hat, berechtigt das LEO den Kunden und seine Erfüllungsgehilfen, regelmäßig wiederkehrende und dauernde Lieferungen von bestimmten Waren im Sinne des Art. 1559 Codice Civile für den üblichen und gewöhnlichen Bedarf bzw. die Dienstleistungen an deren Servicestellen bargeldlos in Anspruch zu nehmen. Informationen zu bestehenden Bezugsverträgen bzw. Dienstleistungs- bzw. Dienstleistungswerkverträgen mit italienischen Lieferanten finden sich auf der Website von DKV ([www.dkv-euroservice.com](http://www.dkv-euroservice.com)). Änderungen im Bestand von Verträgen mit italienischen Lieferanten wird dem Kunden periodisch, in der Regel quartalsmäßig, in der Informationszeile der Rechnungszusammenstellung mitgeteilt und zwar mit dem Hinweis, dass die betreffenden Änderungen im Detail vom Kunden über die vorgenannte Website abgerufen werden können. Alle anderen in Italien über ein LEO bargeldlos in Anspruch genommenen Waren, Werk- oder Dienstleistungen werden gegenüber dem Kunden als Drittlieferungen erbracht.

### 4. Nutzungsberechtigter der LEO

- a.) **Nutzungsberechtigung:** Die Nutzung der LEO durch andere Personen als den Kunden und seine Erfüllungsgehilfen oder für andere als die ausgewiesenen Kraftfahrzeuge bedarf der Zustimmung von DKV.
- b.) **Benennung der Nutzungsberechtigten:** Der DKV kann jederzeit verlangen, dass ihm die Nutzungsberechtigten, denen der Kunde das LEO zur Nutzung überlassen hat, nebst ihrer Anschriften benannt und ihre Unterschriftenproben überlassen werden.
- c.) **Subunternehmer:** Im Einzelfall kann der DKV auf Grundlage einer besonderen schriftlichen Vereinbarung mit dem Kunden und seinem Subunternehmer gestatten, die LEO dem Subunternehmer zu überlassen. Bei jeder Überlassung an einen Subunternehmer haften der Kunde und der Subunternehmer gesamtschuldnerisch. Die Haftung kann vom Kunden bei der Beendigung der Geschäftsbeziehung zwischen dem Kunden und seinem Subunternehmer nicht durch eine Sperrmeldung an den DKV oder durch die Aufnahme in das Sperrsystem beschränkt werden. Die Haftung endet erst mit der Rückgabe des LEO an den DKV.

### 5. Einsatz LEO; Prüfung

- a.) **Legitimationsprüfung:** Die Servicepartner sind zur Prüfungen der Berechtigung des Inhabers des LEO berechtigt, aber nicht verpflichtet. Sie können sich hierzu amtliche Ausweise, den Zulassungsschein des Kraftfahrzeugs oder den Fahrzeugmietvertrag vorlegen lassen und Lieferungen und Leistungen ablehnen, falls der Verdacht besteht, dass das eingesetzte LEO unbefugt genutzt werden soll, verfallen oder gesperrt ist.
- b.) **Belastungsbeleg und Belegprüfung:** Wird an der Servicestelle ein Belastungsbeleg/Lieferschein erstellt ist dieser, soweit technisch vorgesehen, vom Benutzer der LEO zu unterschreiben. Vor der Unterzeichnung hat der Benutzer des LEO zu prüfen, ob der Belastungsbeleg/Lieferschein richtig ausgefüllt ist, insbesondere die Angaben über die bezogenen Lieferungen und Leistungen nach Art, Menge und/oder Preis zutreffend sind. Bei Belegunterzeichnung findet eine Unterschriftenprüfung durch die DKV Servicepartner nicht statt und ist nicht Vertragsgegenstand.
- c.) **Beleglose Nutzung: Inanspruchnahme der Leistung ohne Kartenvorlage beim Servicepartner:** Wird an automatisierten DKV Servicestellen aus technischen Gründen kein Belastungsbeleg/Lieferschein erstellt, erfolgt die Nutzung des LEO durch vorschriftsmäßige Benutzung des Terminals oder der sonst vorgesehenen technischen Einrichtungen. Soweit vorgesehen weist der Kunde oder sein Erfüllungsgehilfe seine Berechtigung durch Eingabe einer persönlichen Identifikationsnummer (PIN-Code) nach. Bei dreifacher falscher PIN-Eingabe ist das LEO/die Karte aus Sicherheitsgründen vorübergehend deaktiviert. Der Kunde sollte sich in diesem Fall unverzüglich mit DKV in Verbindung setzen. Bei Bestellung einer Ware oder Inanspruchnahme einer Leistung unmittelbar beim DKV weist der Kunde durch Angabe des Kundennamens und der Kundennummer seine Berechtigung nach.
- d.) **Nutzung der LEO im Vereinigten Königreich:** Werden Lieferungen oder sonstige Leistungen vom Kunden im Vereinigten Königreich in Anspruch genommen, so ist der Kunde verpflichtet, der DKV Servicestelle das LEO vor Inanspruchnahme dieser Lieferungen oder Leistungen zu zeigen. Der DKV behält sich das Recht vor, stichprobenweise Kontrollen bezüglich der Einhaltung dieser Bedingung durchzuführen. Der Kunde erkennt an, dass alle Lieferungen und Leistungen, die im Vereinigten Königreich von einer DKV Servicestelle ausgeführt werden, im Namen und für Rechnung des DKV getätigt werden.

### 6. Eigentum am LEO, Austausch, Rückgabe und Wiederauffinden von LEO

- a.) **Eigentum am LEO:** Das LEO bleiben im Eigentum von DKV oder des Dritten, der im Zeitpunkt der Überlassung des LEO an den Kunden Eigentum an dem betreffenden LEO hatte.
- b.) **Austausch von LEO:** Etwaige Beschädigungen oder Funktionsfehler des LEO hat der Kunde dem DKV unverzüglich mitzuteilen. DKV ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, dem Kunden ein neues LEO im Austausch zur Verfügung zu stellen. Liegt eine von Kunden zu vertretende Beschädigung vor, kann DKV den Austausch von der Übernahme der Kosten abhängig machen. Etwaige Ansprüche des DKV gegen den Kunden aufgrund solcher Beschädigungen bleiben unberührt.
- c.) **Rückgabe von LEO:** Nach Ablauf der Geltungsdauer, nach der Untersagung der weiteren Nutzung, nach dem Ende der Geschäftsbeziehung sowie dann, wenn sie ungültig oder beschädigt worden sind, sind die LEO unverzüglich und unaufgefordert an DKV herauszugeben. Die DKV Mobile Card Apps oder sonstige Anwendungen von mobilen Endgeräten sind zu deinstallieren. Soweit es sich um DKV Cards handelt, sind diese vor Rückgabe von dem Kunden durch Einschneiden des Magnetstreifen unbrauchbar zu machen. Ein Zurückbehaltungsrecht des Kunden an den LEO ist ausgeschlossen.
- d.) **Wiederauffinden von LEO:** Eine als abhandengekommen gemeldetes LEO insbesondere eine DKV Card darf bei Wiederauffinden nicht mehr genutzt werden sondern ist an DKV zurückzugeben (lit. c.).

## 7. Sorgfaltspflichten, Haftung des Kunden und Freistellung von der Haftung

- a.) **Verwahrung:** Der Kunde und seine Erfüllungsgehilfen sind verpflichtet, alle LEO mit besonderer Sorgfalt aufzubewahren und zu verwenden, um zu verhindern, dass sie abhandenkommen und/oder missbräuchlich genutzt werden. DKV Cards dürfen insbesondere nicht in einem unbewachten Fahrzeug oder Räumen verwahrt werden.
- b.) **PIN-Code:** Wird an den Kunden eine persönliche Identifikationsnummer (PIN-Code) ausgegeben, ist diese vertraulich zu behandeln und darf nur an berechtigte Dritte weitergegeben werden. Die PIN darf insbesondere nicht auf der Card vermerkt oder in anderer Weise unverschlüsselt oder zusammen mit den LEO aufbewahrt werden. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass derjenige dem er das LEO überlässt, bei Verwendung der LEO alle notwendigen und zumutbaren Vorkehrungen trifft, um ein Ausspähen der PIN und/oder der Magnetstreifen durch Unbefugte zu verhindern.
- c.) **Unterrichtungs- und Anzeigepflichten bei Verlust eines LEO:** Stellt der Kunde den Verlust oder Diebstahl des ihm überlassenen LEO, die missbräuchliche Verwendung oder eine sonstige nicht autorisierte Nutzung des LEO oder der PIN fest oder hat der Kunde den Verdacht, dass eine andere Person unberechtigt in den Besitz eines LEO gelangt ist, eine missbräuchliche Verwendung oder eine sonstige nicht autorisierte Nutzung eines LEO vorliegt, ist DKV unverzüglich zu benachrichtigen (Sperranzeige). Die Sperranzeige kann telefonisch, per E-Mail, Fax oder schriftlich an die dem Kunden mit Aufnahme der Geschäftsbeziehung zum Zweck der Sperranzeige mitgeteilten Kontaktdaten erfolgen. Die jeweils aktuellen Kontaktdaten zur Durchführung einer Sperranzeige befinden sich auch auf der Webseite [www.dkv-euro-service.com](http://www.dkv-euro-service.com). Der Kunde hat DKV unverzüglich nach Feststellung einer nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Nutzung eines LEO zu unterrichten. Jeder Diebstahl oder Missbrauch ist von dem Kunden unverzüglich bei der Polizei anzuzeigen. Der Kunde ist verpflichtet, DKV eine Abschrift der Anzeige zu übermitteln.
- d.) **Haftung:** Für die vertragswidrige Benutzung oder den Missbrauch der LEO haftet der Kunde, es sei denn, er und der berechtigte Nutzer haben alle zumutbaren Vorkehrungen gegen die vertragswidrige Benutzung bzw. den Kartenmissbrauch getroffen. Der Kunde hat alle ihm zumutbaren Vorkehrungen gegen die vertragswidrige Benutzung oder den Kartenmissbrauch insbesondere dann nicht getroffen, wenn die vertragswidrige oder missbräuchliche Benutzung der LEO dadurch erleichtert oder ermöglicht wurde, dass
  - (1) das LEO nicht sorgfältig verwahrt wurde (lit. a.),
  - (2) der PIN-Code auf der DKV Card vermerkt oder in sonstiger Weise unmittelbar mit ihr verbunden oder verwahrt wurde (lit. b.),
  - (3) die Diebstahl- oder Verlustanzeige nicht unverzüglich nach Entdeckung an den DKV weitergeleitet wurde (lit. c.) oder
  - (4) das LEO unbefugt an Dritte oder Subunternehmer weitergegeben wurde.Der Kunde hat Verletzungen der Sorgfaltspflichten durch Personen, denen er die LEO überlassen hat, zu vertreten.
- e.) **Freistellung:** Der DKV stellt den Kunden bei Beachtung der zumutbaren Vorkehrungen von der Haftung für etwaige Benutzungen des LEO frei, die nach Eingang der Diebstahl oder Verlustmeldung beim DKV vorgenommen werden.

## 8. Zustandekommen einzelner Verträge zum Bezug von Lieferungen und Leistungen

- a.) **Bezugsberechtigung:** Der Kunde ist berechtigt durch Verwendung der LEO gemäß dieser Vertragsbedingungen bei DKV angeschlossenen Servicepartnern bargeldlos bestimmte Waren und Dienstleistungen zu erwerben bzw. in Anspruch zu nehmen (Waren und Dienstleistungen nachfolgend gemeinsam als „Lieferungen und Leistungen“ bezeichnet). Die jeweilige Waren- und Dienstleistungskategorie richtet sich nach den jeweils zwischen dem Kunden und DKV getroffenen Vereinbarungen für das dem Kunden überlassene LEO.
- b.) **Lieferfreiheit des DKV und der Servicepartner:** Weder DKV noch seine jeweilige Servicestelle oder Servicepartner sind zur Erbringung von Lieferungen und Leistungen bzw. zum Abschluss einzelner Verträge zum Bezug von Lieferungen und Leistungen durch den Kunden verpflichtet. Eine solche Verpflichtung entsteht erst durch den Abschluss eines Einzelvertrags über die betreffende Vertragslieferung/-leistung. Insbesondere übernimmt DKV keine Gewähr für die Lieferfähigkeit der Servicepartner, gleich ob es sich um Direktlieferungen oder Drittlieferungen handelt.
- c.) **Inhalt der Einzelverträge: – Direktlieferung –** Lieferungen und Leistungen erfolgen grundsätzlich im Namen und für Rechnung von DKV aufgrund entsprechender Verträge mit den Servicepartnern („Direktlieferung“). Die Servicestelle ist nicht berechtigt, mit Wirkung für DKV und zu dessen Lasten Erweiterungen des gesetzlichen Leistungsumfangs oder Abweichungen von diesen AGB-DKV zu vereinbaren und/oder Garantien mit Wirkung für DKV abzugeben.  
**– Drittlieferung –** In Fällen, in welchen sich dies mit den Servicepartnern nicht oder nur teilweise vereinbaren lässt, vermittelt DKV deren Leistungsangebot; in diesem Fall werden die Lieferungen und Leistungen unmittelbar von dem Servicepartner gegenüber dem Kunden erbracht und DKV erwirbt die hieraus entstehenden Forderungen gegenüber den Kunden entgeltlich von dem jeweiligen Servicepartner, der das LEO akzeptiert hat („Drittlieferung“). Der Kunde stimmt bereits jetzt den jeweiligen Abtretungen der Forderungen des jeweiligen Servicepartners gegen den Kunden an DKV zu. Der Kunde ist verpflichtet, im Fall der Drittlieferung alle Forderungen – bestehend aus dem jeweiligen Forderungsbetrag zuzüglich den in Ziffer 9 dieser AGB-DKV genannten Preisen und Serviceentgelte zu erstatten bzw. zu bezahlen. Im Falle von Drittlieferungen übernimmt DKV in Bezug auf den Einzelvertrag keine Pflichten im Hinblick auf die Erbringung von Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Kunden.

## 9. Preise und Serviceentgelte

- a.) **Preise für Lieferungen und Leistungen:** Für die Lieferungen und Leistungen berechnet DKV grundsätzlich die vor Ort ersichtlichen bzw. taxmäßigen oder üblichen Preise. Die Preise für Kraftstoff berechnet DKV jedoch auf der Grundlage der ihm selbst von der Mineralölwirtschaft mitgeteilten und in Rechnung gestellten aktuellen Listen-, Zonen- oder Säulenpreise zum jeweiligen Bezugszeitpunkt unter Einsatz des LEO. Diese Preise können im Einzelfall in einigen Ländern von den an der Servicestelle angegebenen Säulenpreisen (Pumpenpreisen) abweichen. In diesem Fall weicht der vom DKV gegenüber dem Kunden berechnete Preis auch von einem Belastungsbeleg, wenn dieser vor Ort durch die Servicestelle erstellt wird, ab.
- b.) **Serviceentgelte:** DKV berechnet für die vom Kunden im In- und Ausland in Anspruch genommenen Lieferungen und Leistungen zusätzlich angemessene Serviceentgelte in Form prozentualer Aufschläge oder fester Beträge, die sich aus der jeweils im Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Lieferung oder Leistung gültigen Liste der Serviceentgelte (nachfolgend Servicefee-Liste) ergeben. Die Servicefee-Liste kann in ihrer jeweils aktuellen Fassung im Internet unter [www.dkv-euroservice.com](http://www.dkv-euroservice.com) vom Kunden im geschützten Kundenbereich (Ziffer 20) eingesehen oder bei DKV angefordert werden. Für Bankgebühren und sonstige Kosten, die DKV bei Auslandsüberweisungen, Scheckeinzahlungen oder Rücklastschriftgebühren des Kunden entstehen, kann DKV vom Kunden Erstattung der dem DKV berechneten Gebühren oder sonst entstandenen Kosten auch dann verlangen, wenn dies nicht als Entgelt in der jeweils aktuellen Servicefee-Liste aufgeführt ist. DKV ist berechtigt, die Service-Aufschläge und Entgelte nach billigem Ermessen (§ 315 BGB) zu ändern und für bisher nicht entgeltspflichtige Lieferungen und Leistungen und/oder Aufwendungen, die im Auftrag des Kunden oder in dessen mutmaßlichem Interesse erbracht werden, neu einzuführen und festzusetzen.

## 10. Rechnungsstellung und Fälligkeit, Rechnungsprüfung und Saldofeststellung, Beanstandungen, Lastschriftverfahren

- a.) **Rechnungsstellung:** Unabhängig davon, über welche Währung der Lieferschein/Belastungsbeleg ausgestellt ist bzw. – insbesondere bei belegloser Nutzung – in welcher Währung die Lieferung oder Leistung angeboten und in Anspruch genommen wurde, rechnet DKV die sich hieraus ergebende Forderung in der Landeswährung des Kunden ab, sofern nicht zur Begleichung der DKV Rechnung eine andere Währung vereinbart ist. Sofern die Landeswährung des Kunden, die zur Begleichung der Rechnung vereinbarte Währung oder die Transaktionswährung nicht der Euro ist, erfolgt die Umrechnung gemäß der am Transaktionstag gültigen Kursnotierung gegenüber dem Euro bzw. – soweit dies nicht möglich ist – nach den Notierungen im Freiverkehr. Findet eine Umrechnung aus anderen bzw. in andere Währungen als den Euro statt, ist DKV berechtigt, zum Ausgleich von Kursänderungsrisiken zwischen Transaktionstag und Fälligkeit der Rechnung einen Kursaufschlag zu erheben.  
Die von DKV so laufend oder in vereinbarten Zeitabschnitten berechneten Lieferungen und Leistungen sind ohne Abzug sofort zahlbar (Fälligkeit), sofern nicht zwischen dem Kunden und DKV ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.
- b.) **Rechnungsprüfung und Saldofeststellung:** Der Kunde hat die DKV Rechnungen auf ihre Richtigkeit unverzüglich zu prüfen und Beanstandungen unverzüglich, spätestens jedoch 2 Monate nach Rechnungsdatum, schriftlich dem DKV anzuzeigen. Nach Ablauf der Frist von 2 Monaten nach Rechnungsdatum ist jede Beanstandung ausgeschlossen und der Rechnungssaldo gilt als gebilligt, es sei denn, die Rechnungsprüfung ist ohne Verschulden des Kunden unmöglich gewesen. Dies gilt entsprechend für Rechnungen die DKV dem Kunden im E-Invoicing zur Verfügung stellt (Ziffer 21 lit.b.).
- c.) **Beanstandung der Rechnung:** Will der Kunde geltend machen, dass eine ihm berechnete Lieferung oder Leistung nicht an einen Nutzungsberechtigten erfolgt und/oder der Belastungsbeleg/Lieferschein durch andere Personen als den Kunden oder seine Erfüllungsgehilfen unter Verletzung der Verwendungsbestimmungen hergestellt worden sei, so hat er dies unverzüglich, spätestens innerhalb von 2 Monaten nach Rechnungsdatum, unter Angabe aller in der Rechnung beanstandeten Daten, insbesondere des Betrages, der Rechnungsposition und der vollständigen Gründe seiner Beanstandung, dem DKV schriftlich oder per Telefax anzuzeigen und mögliche Nachweise unverzüglich zu übermitteln.
- d.) **Prüfung der Beanstandung:** Der DKV wird mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns auf der Grundlage der ihm vom Kunden und vom betreffenden DKV Servicepartner mitgeteilten Informationen die Zahlungspflicht prüfen. Eine vorläufig nicht geltend gemachte Forderung ist zu erfüllen, sobald feststeht, dass ein Anspruch des Kunden auf Gutschrift nicht besteht. Die vorläufig nicht geltend gemachte Forderung ist, soweit sich die Beanstandung als unbegründet erwiesen hat, vom dem Kunden ab dem ursprünglichen Fälligkeitzeitpunkt mit Fälligkeitszinsen gemäß Ziffer 11. lit. a. Satz 1 zu verzinsen. Die Geltendmachung eines höheren Verzugszinssatzes gemäß Ziffer 11. lit. a. Satz 2 im Verzugsfall bleibt unberührt.
- e.) **Lastschriftverfahren:** Soweit der Kunde in einem Staat innerhalb der Europäischen Union ansässig ist, dessen Landeswährung der Euro ist, ist der Kunde auf Aufforderung von DKV verpflichtet, dem sogenannten SEPA-Lastschriftverfahren (Single Euro Payments Area, SEPA) zuzustimmen und seine Bank im Fall der SEPA-Firmenlastschrift mit dem hierfür von DKV vorgesehenen SEPA-Mandat anzuweisen, bei Fälligkeit den Lastschrifteinzug vom Konto des Kunden entsprechend auszuführen. Dem Kunden wird jeweils spätestens einen Bankarbeitstag vor Fälligkeit der SEPA-Lastschrift eine Vorabinformation über die Durchführung des jeweiligen Einzuges zugehen. Der Kunde stimmt der vorstehenden Verkürzung der Vorabankündigung von 14 Kalendertagen vor dem Fälligkeitstermin auf einen Bankarbeitstag hiermit zu.  
Soweit der Kunde in einem Staat innerhalb der Europäischen Union ansässig ist, dessen Landeswährung nicht der Euro ist, hat der Kunde, sofern es ihm nicht möglich ist eine entsprechende SEPA-Lastschrift zu vereinbaren, DKV auf Aufforderung eine Lastschriftermächtigung zu erteilen und gegenüber seiner Bank die hierfür erforderlichen Erklärungen abzugeben. Letzteres gilt entsprechend für Kunden, die in einem Staat außerhalb der Europäischen Union ansässig sind.

## 11. Fälligkeit und Verzugszinsen, Überschreiten des Zahlungsziels und Tilgungsbestimmung, Aufrechnung und Zurückbehalt.

- a.) **Zinsen:** Ist der Kunde Kaufmann im Sinne des Handelsrechts, kann DKV ab dem Tage der Fälligkeit Zinsen in Höhe von 5 % berechnen. Im Falle des Verzuges ist DKV berechtigt Verzugszinsen in Höhe von 8 % Punkten über dem Basiszinssatz der europäischen Zentralbank zu berechnen. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens oder das Recht höhere Verzugszinsen zu verlangen, bleibt unberührt.
- b.) **Überschreitung des Zahlungsziels:** Gerät der Kunde mit der Bezahlung einer (ersten) Rechnung in Verzug, so verfallen sämtliche Vergünstigungen, Nachlässe und Zahlungsziele anderer Rechnungen, gleich ob diese schon eingegangen sind oder später eingehen. Solche offenen Rechnungen sind unabhängig von einem darauf etwa vermerkten späteren Fälligkeitstermin mit dem gesamten Bruttobetrag zu begleichen.
- c.) **Tilgungsbestimmung:** Das Bestimmungsrecht des Kunden, welche Forderungen durch Zahlungen des Kunden erfüllt werden, wird zugunsten der gesetzlichen Tilgungsregelung des § 366 Abs. 2 BGB abbedungen.
- d.) **Aufrechnung und Zurückbehaltung:** Gegen sämtliche Ansprüche von DKV kann der Kunde mit etwaigen Gegenansprüchen nur dann aufrechnen, wenn seine Gegenforderung unbestritten oder rechtskräftig festgestellt ist. Das Gleiche gilt für die Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten, sofern nicht ein Zurückbehaltungsrecht gerade aus dem Geschäftsverfall (Einzelvertrag) geltend gemacht wird, der in der konkreten Rechnung des DKV enthalten ist.

## 12. Nutzungsuntersagung und Sperre

- a.) **unter Einhaltung einer Frist:** Der DKV kann – auch ohne Nennung von Gründen – jederzeit mit angemessener Frist unter Berücksichtigung der berechtigten Belange des Kunden die Benutzung der LEO untersagen und diese bei den Servicepartnern sperren.
- b.) **ohne Frist aus wichtigem Grund:** Wenn ein wichtiger Grund vorliegt, durch den die weitere Benutzung einzelner oder aller LEO und/oder die Fortsetzung der Geschäftsbeziehung, auch unter angemessener Berücksichtigung der berechtigten Belange des Kunden, für den DKV unzumutbar ist, kann der DKV auch fristlos mit sofortiger Wirkung oder mit nach billigem Ermessen bestimmter kurzer Frist die Benutzung der LEO untersagen und die LEO bei den DKV Servicepartnern sperren. Ein solcher wichtiger Grund liegt insbesondere vor,
  - (1) wenn der Kunde unrichtige Angaben über seine Vermögenslage gemacht hat, die für die Entscheidung des DKV über die Aufnahme der Geschäftsbeziehung von erheblicher Bedeutung waren,
  - (2) wenn der Kunde seiner Verpflichtung zur Bestellung oder Erhöhung einer Sicherheit gemäß Ziffer 18 oder aufgrund einer sonstigen Vereinbarung nicht innerhalb der vom DKV gesetzten angemessenen Frist nachkommt,
  - (3) wenn eine zu Lastschrift bei Fälligkeit nicht eingelöst wird oder sonst fällige Rechnungen nicht gezahlt werden, es sei denn, der Kunde hat dies nicht zu vertreten,
  - (4) wenn die vereinbarte Zahlungsweise (z. B. SEPA LASTSCHRIFT) einseitig vom Kunden widerrufen wird,
  - (5) wenn die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Kunden beantragt wird oder der Kunde zur Abgabe der Vermögensauskunft an Eides statt verpflichtet ist.



- (6) wenn eine nicht nur unerhebliche Verschlechterung der Vermögenslage des Kunden eintritt oder einzutreten droht, insbesondere sich die über ihn eingeholten Auskünfte nicht nur unerheblich verschlechtern, und dadurch die Erfüllung von Verbindlichkeiten gegenüber dem DKV gefährdet ist,
  - (7) wenn ein LEO unbefugt an Dritte weitergegeben wird oder
  - (8) bei begründetem Verdacht, dass ein LEO vertragswidrig benutzt wird.
- c.) **Generelles Nutzungsverbot in bestimmten Fällen:** Dem Kunden und seinen Erfüllungsgehilfen ist die weitere Nutzung der LEO generell, d. h. auch ohne besondere Mitteilung des DKV, untersagt, wenn er erkennen kann, dass die Rechnungen des DKV bei Fälligkeit nicht ausgeglichen werden können oder die Geschäftsbeziehung beendet ist.
- d.) **Unterrichtung der DKV Servicepartner:** Der DKV ist berechtigt, seinen Servicepartnern die Sperrung der LEO und/oder die Beendigung der Geschäftsbeziehung per EDV, durch Übersendung von Sperlisten oder auf andere Weise mitzuteilen.

### 13. Kündigung der Geschäftsverbindung Unterrichtung des Servicepartners

DKV und Kunde sind zur jederzeitigen Kündigung berechtigt.

- a.) **unter Einhaltung einer Frist:** ohne Nennung von Gründen mit angemessener Frist unter Berücksichtigung der berechtigten Belange des Kunden / DKV. Das Recht zur Nutzungsunter-sagung und Sperrung (Ziffer 12) der LEO bleibt unberührt.
- b.) **ohne Frist oder mit kurzer Frist aus wichtigem Grund:** sofern aus Gründen, die im Verantwortungsbereich des anderen Vertragspartner liegen, eine Fortsetzung der Geschäfts-verbinding für den anderen Vertragsteil nicht zumutbar erscheint. Dies ist für den DKV insbe-sondere der Fall, wenn ein in der Ziffer 12 lit. b. (1) bis (8) genannter Grund zur Nutzungsun-ter-sagung vorliegt.
- c.) **Unterrichtung der DKV Servicepartner:** Der DKV ist berechtigt, seine Servicepartnern die Sperrung der LEO und/oder die Beendigung der Geschäftsbeziehung per EDV, durch Übersen-dung von Sperlisten oder auf andere Weise mitzuteilen.

### 14. Eigentumsvorbehalt bei Lieferungen und Leistungen

- a.) DKV behält sich das Eigentum an der jeweiligen Lieferung und Leistung bis zur vollständigen Erfüllung aller Forderungen aus der Geschäftsverbindung, einschließlich der künftig entste-henden Forderungen auch aus gleichzeitig oder später abgeschlossenen Verträgen sowie Saldoforderungen aus Kontokorrent mit dem Kunden vor (die „Vorbehaltsware“).
- b.) Der Kunde ist berechtigt, die Vorbehaltsware im ordnungsgemäßen Geschäftsgang zu veräu-ßern. DKV ist berechtigt, die Veräußerungsbefugnis des Kunden durch schriftliche Erklärung zu widerrufen, wenn dieser mit der Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber DKV und insbesondere mit seinen Zahlungen in Verzug gerät oder sonstige Umstände bekannt werden, die seine Kreditwürdigkeit zweifelhaft erscheinen lassen.

### 15. Mängelrüge und Gewährleistung/Nacherfüllung

- a.) Reklamationen wegen der Qualität und/oder Quantität der Waren/Dienstleistungen sind bei erkennbaren Mängeln unverzüglich längstens innerhalb 24 Stunden nach der Übernahme/ Abnahme der Waren/Dienstleistungen, bei nicht erkennbaren Mängeln innerhalb 24 Stunden nach Entdeckung des Mangels, schriftlich anzuzeigen. Soweit Leistungen im Namen DKV erbracht worden sind (Direktlieferung Ziffer 8. lit. c., Satz 1 hat die Mängelrüge gegenüber DKV bei gleichzeitiger Information des jeweiligen Servicepartners zu erfolgen. Bei Leistungen des Servicepartners (Drittlieferung Ziffer 8, lit. c., Satz 3) sind die Reklamationen ausschließlich bei dem Servicepartner geltend zu machen und DKV hierüber zu informieren. DKV haftet nicht für die Leistungen des Servicepartners. Mängelrügen begründen kein Zurückbehaltungsrecht und berühren die Verpflichtung zum Ausgleich der Abrechnung nicht, soweit nicht bei Fälligkeit der Abrechnung etwaige Mängel unbestritten oder gegenüber dem jeweiligen Aussteller rechtskräftig festgestellt sind.
- b.) Bei berechtigter, fristgemäßer Mängelrüge leistet DKV im Falle von Direktlieferungen auf der Grundlage der anwendbaren gesetzlichen Regelungen und nach näherer Maßgabe der fol-genden Regelungen Gewähr.
  - (1) Unbeschadet eigener Gewährleistungsansprüche ist der Kunde zunächst verpflichtet, die Gewährleistungsansprüche mit Unterstützung durch den DKV gegenüber dem betref-fenden Servicepartner geltend zu machen. Zu diesem Zweck wird DKV seine eigenen Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Servicepartner bereits jetzt an den dieses an-nehmenden Kunden abtreten. DKV ist verpflichtet, den Kunden bei der Durchsetzung der Ansprüche zu unterstützen.
  - (2) Schlägt die Durchsetzung der Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Servicepartner fehl, wird DKV den Mangel durch einen anderen Servicepartner beseitigen oder eine mangelfreie Sache liefern bzw. ein neues Werk herstellen (Nacherfüllung). DKV bzw. der betreffende Servicepartner wählt jeweils unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit die an-gemessene Art der Nacherfüllung; dies gilt auch im Kaufrecht. Schlägt die Nacherfüllung fehl, wobei DKV bzw. dem betreffenden Servicepartner grundsätzlich zwei Nacherfü-llungsversuche einzuräumen sind, kann der Kunde von dem betreffenden Einzelvertrag zurücktreten oder den Kaufpreis bzw. die Vergütung mindern, bei einem Werkvertrag auch den Mangel gegen Ersatz seiner Aufwendungen selbst beseitigen.
  - (3) Beruht ein Mangel auf dem Verschulden des DKV, leistet DKV Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen wegen eines Mangels unter den gesetzlichen Voraussetzungen nur im Rahmen der in Ziffer 16 dieser AGB-DKV festgelegten Grenzen.

### 16. Haftungsmaßstab

- a.) Die Haftung von DKV auf Schadensersatz, gleich aus welchem Rechtsgrund – unabhängig davon ob es sich um eine Haftung aus oder in Zusammenhang mit diesem Vertrag oder den Direktlieferungen zugrunde liegenden Einzelverträgen handelt –, insbesondere aus Unmög-lichkeit, Verzug, mangelhafter oder falscher Lieferung, Vertragsverletzung, Verletzung von Pflichten bei Vertragsverhandlungen und unerlaubter Handlung ist, soweit es dabei jeweils auf ein Verschulden ankommt, nach Maßgabe dieser Ziffer 16 eingeschänkt.
- b.) DKV haftet nicht im Falle einfacher Fahrlässigkeit seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, An-gestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung ver-tragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind im Falle der Direktlieferung die Verpflichtung zur rechtzeitigen Lieferung und ggf. Übergabe des von wesentlichen Mängeln freien Werks, einschließlich der LEO, sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die dem Kunden die vertragsgemäße Verwendung des Gegenstands der Direktlieferung ermöglichen sollen oder den Schutz von Leib oder Leben von Personal des Kunden oder den Schutz von dessen Eigentum vor erheblichen Schäden bezwecken.
- c.) Soweit DKV gemäß vorstehendem lit. b. dem Grunde nach auf Schadensersatz haftet, ist diese Haftung auf Schäden begrenzt, die DKV bei Vertragsschluss als mögliche Folge einer Vertragsverletzung vorausgesehen hat oder die er bei Anwendung verkehrsrüblicher Sorgfalt hätte voraussehen müssen. Mittelbare Schäden und Folgeschäden, die Folge von Mängeln des Gegenstands der Direktlieferung sind, sind nur ersatzfähig, soweit solche Schäden bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Gegenstands der Direktlieferung typischerweise zu erwarten sind.

- d.) Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten in gleichem Umfang zu-gunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des DKV.
- e.) Die Einschränkungen dieser Ziffer 16 gelten nicht für die Haftung von DKV (i) wegen vorsätz-lichen Verhaltens bzw. bei arglistigem Verschweigen eines Mangels, (ii) für garantierte Be-schaffenheitsmerkmale, (iii) wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie (iv) nach dem Produkthaftungsgesetz.
- f.) Aufwendungsersatzansprüche des Kunden sind beschränkt auf den Betrag des Interesses, welches dieser an der Erfüllung des Vertrages hat.
- g.) Die Regeln der Beweislast bleiben von den Bestimmungen dieser Ziffer 16 unberührt.

### 17. Verjährung

- a.) Mängelansprüche in Zusammenhang mit Direktlieferungen einschließlich etwaiger hierauf gestützter Schadensersatzansprüche sowie Minderungs- und Rücktrittsrechte verjähren in ei-nem Jahr, gerechnet ab Ablieferung der gekauften Sache bzw. Abnahme der Werkleistung. Sonstige vertragliche Ansprüche des Kunden wegen Pflichtverletzungen von DKV und alle außervertraglichen Ansprüche des Kunden verjähren ebenfalls in einem Jahr, beginnend mit dem jeweils gesetzlich vorgesehenen Verjährungsbeginn.
- b.) Abweichend von den vorstehenden Regelungen des lit. a) gelten die gesetzlichen Verjäh-rungsfristen (i) in den Fällen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, (ii) bei einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung oder bei arglistigem Ver-schweigen eines Mangels, (iii) für Mängelansprüche auf einem dinglichen Recht eines Dritten, auf Grund dessen die Herausgabe der Kaufsache verlangt werden kann, (iv) für Ansprüche, die im Einzelfall auf einer von DKV abgegebenen Garantie im Sinne des § 443 BGB beruhen sowie (v) im Falle von Ansprüchen aus dem Produkthaftungsgesetz.
- c.) Die Bestimmungen der §§ 196, 197, 479 BGB sowie die Regeln der Beweislast bleiben von den vorstehenden Regelungen von lit. a) und b) unberührt.

### 18. Bestellung oder Verstärkung von Sicherheiten

- a.) **Anspruch des DKV auf Bestellung von Sicherheiten:** Der DKV kann für alle Ansprüche aus der Geschäftsverbindung die Bestellung einer Sicherheit bis zum zweifachen des einge-räumten Verfügungsrahmens (Ziffer 2 Satz 4) verlangen, und zwar auch für Ansprüche die zukünftig entstehen, bedingt oder noch nicht fällig sind (Zahlungsrisiko aus den gegenwärtigen und zukünftigen Transaktionen aus dem Einsatz der LEO bis zur Rückgabe der LEO). Hat der Kunde einen erweiterten Verfügungsrahmen beantragt oder will DKV dem Kunden einen erweiterten Verfügungsrahmen einräumen, so besteht für die DKV ein Anspruch auf Bestel-lung oder Verstärkung der Sicherheiten im Hinblick auf die aus der Risikoübernahme folgende Schuld jedoch erst ab Wirksamwerden des erweiterten Verfügungsrahmens.
- b.) **Veränderungen des Risikos:** Hat DKV bei der Begründung der Geschäftsverbindung mit dem Kunden zunächst ganz oder teilweise davon abgesehen, die Bestellung oder Verstärkung von Sicherheiten zu verlangen, kann er auch später noch eine Besicherung bis zum zweifachen des eingeräumten Verfügungsrahmens fordern. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass Umstän-de eintreten oder bekannt werden, die eine erhöhte Risikobewertung der Ansprüche gegen den Kunden rechtfertigen. Dies kann insbesondere der Fall sein, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kunden nachteilig verändert haben oder sich zu verändern drohen oder sich die vorhandenen Sicherheiten wertmäßig verschlechtert haben oder zu verschlechtern dro-hen. Der Besicherungsanspruch von DKV besteht nicht, wenn ausdrücklich vereinbart ist, dass der Kunde keine oder ausschließlich im Einzelnen benannte Sicherheiten zu bestellen hat. Der Kunde kann die Reduzierung der Sicherheit verlangen, soweit der eingeräumte Verfügungs-rahmen sich reduziert hat.
- c.) **Fristsetzung für die Bestellung oder Verstärkung von Sicherheiten:** Für die Bestellung oder Verstärkung von Sicherheiten wird DKV dem Kunden eine angemessene Frist einräumen. Beabsichtigt DKV, von seinem Recht zur fristlosen Kündigung nach Ziffer 13 lit. b. /Ziffer 12 lit. b. (2) dieser AGB-DKV Gebrauch zu machen, falls der Kunde seiner Verpflichtung zur Be-stellung oder Verstärkung von Sicherheiten nicht fristgerecht nachkommt, wird er ihn zuvor hierauf hinweisen.
- d.) **Art der Sicherheiten:** DKV ist berechtigt, die Stellung der Sicherheit als Barkaution zu verlan-gen. Die Barkaution wird verzinst. Soweit keine andere Vereinbarung getroffen worden ist, ist DKV berechtigt, die Zinshöhe nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der für Spargut-haben banküblichen Zinsen festzulegen. Die Zinsen erhöhen die Sicherheit. Dem Kunden wird es freigestellt, anstelle von Barkautionen auch unbedingte, unbefristete Bürgschaften oder Garantien von Kreditinstituten in Höhe des Sicherheitsbetrages beizubringen. Voraussetzung ist jedoch, dass der Bürge oder Garant auf die Befreiung durch Hinterlegung verzichtet und sich verpflichtet hat, auf erstes Anfordern zu zahlen.
- e.) **Verwertung und Rückgabe von Sicherheiten:** DKV ist berechtigt, die vom Kunden oder Dritten gestellte Sicherheiten zu verwerten sowie offene Forderungen gegenüber dem Kun-den zur Einziehung an Dritte zu überlassen oder zu veräußern, sobald der Kunde sich mit der Bezahlung einer Rechnung in Verzug befindet. Der Rückgabe oder Rückzahlungsanspruch des Kunden für eine gestellte Sicherheit wird erst nach Rückgabe sämtlicher LEO und Bezahlung sämtlicher Forderungen aus der Geschäftsverbindung fällig. DKV darüber hinaus berechtigt, für noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen die Sicherheiten auch nach Beendi-gung dieses Vertrages eine angemessene Zeit – in der Regel 3 Monate – zurückhalten.

### 19. Auskünfte; Mitteilungspflichten des Kunden

- a.) DKV ist berechtigt, Auskünfte bei Wirtschaftsauskunfteien und Kreditinstituten einzuholen.
- b.) Der Kunde ist verpflichtet, Wechsel des Firmeninhabers (des Inhabers seines Unternehmens), das Ausscheiden oder Hinzutreten von Gesellschaftern, das Ausscheiden oder Hinzutreten von Geschäftsführern, die Änderung seiner Bankverbindung, der Rechtsform seines Unterneh-mens, die Änderung der Anschrift oder der Telekommunikationsverbindungen und/oder die Aufgabe des Geschäftsbetriebs (unter Angabe der künftigen Erreichbarkeit der Inhaber und Geschäftsführer) DKV unverzüglich schriftlich mitzuteilen.
- c.) Soweit es sich nach der für das jeweilige LEO zwischen dem Kunden und DKV vereinbarten Nutzungsberechtigung um fahrzeugbezogene LEO handelt, sind Kennzeichen- oder Kraft-fahrzeugwechsel DKV unverzüglich mitzuteilen. DKV kann jederzeit verlangen, dass ihm die Nutzungsberechtigten, denen der Kunde ein LEO zur Nutzung überlassen hat, nebst ihren Anschriften benannt und ihre Unterschriftenproben überlassen werden.

### Teil B GESCHÜTZTER KUNDENBEREICH DES DKV E-INVOICING

#### 20. Online-Zugang zum geschützten Kundenbereich des DKV

- a.) **Nutzungsvoraussetzungen:** DKV räumt dem Kunden auf Antrag die Nutzung des ge-schützten Kundenbereichs des DKV Online Services ein. DKV übermittelt dem Kunden die Anmeldeinformationen per E-Mail an die vom Kunden mitgeteilte Adresse. Für die Nutzung gelten die besonderen Nutzungsbedingungen die auf der Webseite www.dkv-euroservice.com hinterlegt sind. Sie gelten vom Kunden mit dem Login auf den geschützten Kundenbe-reich als anerkannt und vereinbart. Zum Login bedarf es der Verwendung der weiteren von DKV vorgesehenen Authentifizierungsinstrumente.

- b.) **Nutzungsumfang:** DKV ist berechtigt, den Nutzungsumfang zu erweitern oder zu beschränken, ohne dass sich hieraus ein Anspruch auf einen bestimmten Nutzungsumfang ergibt.
- c.) **Entgelte:** Für einzelne Leistungen im Rahmen des geschützten Kundenbereichs ist DKV berechtigt, Entgelte gemäß der jeweils geltenden Servicefee-Liste (Ziffer 9 lit. b.) bzw. einer Individualvereinbarung zu berechnen.
- d.) **Haftung:** DKV übernimmt keine Haftung für die einwandfreie Funktionalität der Software, die korrekte Berechnung von Daten, einzelne Funktionen in Zusammenhang mit dem Nutzungsumfang (z. B.: LEO Bestellung, Abmeldung, Sperre) oder Funktionen, die mit dem DKV-Online-System verlinkt sind. DKV übernimmt keine Haftung für Daten welche auf ein Kundensystem übertragen bzw. dort importiert werden.
- e.) **Sorgfaltspflichten des Kunden:** Der Kunde ist für die Sicherstellung der Vertraulichkeit seines Kontos und seines Authentifizierungsinstruments sowie für die Beschränkung des Zugangs zu seinem Computer verantwortlich und hat das Authentifizierungsinstrument vor dem Zugriff anderer Personen sicher zu verwahren und alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit sein Passwort zum geschützten Kundenbereich des DKV geheim gehalten und sicher aufbewahrt wird. Er wird DKV unverzüglich informieren, sobald Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Dritter Kenntnis von dem Authentifizierungsinstrument erlangt hat oder das Authentifizierungsinstrument unautorisiert genutzt wird bzw. eine solche unautorisierte Nutzung wahrscheinlich ist. Bei Nutzung des geschützten Kundenbereichs des DKV darf die technische Verbindung nur über die von DKV mitgeteilten Zugangskanäle hergestellt werden. Die jeweiligen Sicherheitshinweise auf der Internetseite des geschützten Kundenbereichs des DKV, insbesondere die Maßnahmen zum Schutz der eingesetzten Hard- und Software (Kundensystem) sind in jedem Fall seitens des Kunden zu beachten.

## 21. E-Invoicing

- a.) **E-Invoicing:** Die Teilnahme am E-Invoicing muss vom Kunden bei DKV beantragt werden. E-Invoicing ist das elektronische Bereitstellen von Rechnungen für Lieferungen und Leistungen in Sinne des Abschnitts A der AGB-DKV, inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer für den Kunden durch Versenden oder als Download-Speicherung von Informationen, welche durch den DKV Online Service ermöglicht wird. Soweit länderspezifische erforderlich beinhaltet "E-Invoice" eine elektronische Rechnung mit elektronischer Signatur, welche die Authentizität und die Integrität garantiert.
- b.) **Papierrechnung:** Durch die Teilnahme am e-Invoicing akzeptiert der Kunde, dass seine herkömmliche Papierrechnung hierdurch ersetzt wird. Dies gilt für die Rechnungen die an die angegebene Rechnungsadresse geschickt werden sowie für die angegebene Adresse für Rechnungskopien. Falls in bestimmten Ländern nach den MwSt/Steuern/rechtlichen Vorschriften e-Invoicing nicht erlauben, wird DKV lediglich eine Rechnungskopie per e-Invoicing verschicken oder zur Verfügung stellen und das Original der Rechnung per Post.
- c.) **Verwahrung e-Invoice:** Die elektronische Rechnung wird für einen Zeitraum von 13 Monaten dem Kunden online zur Verfügung stehen. Der Kunde ist persönlich verantwortlich für die Speicherung der elektronischen Rechnung in elektronischer Form (PDF + Zertifikat) und für die damit verbundenen Zwecke. Der Kunde ist persönlich verantwortlich für die Einhaltung der einschlägigen Gesetzgebung und Vorschriften wie der Steuergesetzgebung und für alle gesetzlichen Datenaufbewahrungsanforderungen (z. B. Archivierung der elektronisch gesendeten Rechnung mit qualifizierter elektronischer Signatur gemäß geltendem Recht) für die Dokumentation, dass die qualifizierte elektronische Signatur geprüft wurde und für den Nachweis, wie die Daten in das System eingegeben wurden und wer Zugriff auf die Daten haben darf. Soweit nach anwendbarem Recht zulässig, haftet DKV in keiner Weise für Verluste oder Schäden in irgendeiner Form des Kunden oder Dritten aufgrund der Verwendung von e-Invoicing, wie zum Beispiel Verluste oder Schäden, die aufgrund der temporären Nichtverfügbarkeit des e-Invoicing aufgrund von Netzwerkproblemen auftreten können.
- b.) **Abbestellung:** Der Kunde kann zu jeder Zeit die Teilnahme am e-Invoicing einstellen. DKV wird nach Erhalt der Anfrage den Versand von Rechnungen auf Papier so bald als möglich umstellen.

## Teil C BESONDERE MAUTBEDINGUNGEN

### 22. Grundlagen und Begründung der Geschäftsbeziehung Maut

- a.) Die Toll Collect GmbH (nachfolgend "TC" genannt) bietet Mautpflichtigen an, sich bei ihr als „Registrierte Benutzer“ registrieren zu lassen und als solche die Gebühren, die nach dem Gesetz über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung bestimmter Straßen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland mit schweren Nutzfahrzeugen („Maut“) in drei Mauterhebungsverfahren, nämlich
  - (1) im automatischen Mauterhebungssystem durch ein Fahrzeuggerät (FZG), auch Onboard-Unit (OBU) genannt, oder
  - (2) durch manuelle Einbuchung an Mautstellenterminals (dies in vereinfachter Form mittels einer TC-Fahrzeugkarte) oder
  - (3) durch manuelle Einbuchung über das Internet
 erheben zu lassen. Diese registrierten Benutzer können bei TC die Abrechnung der Maut "über Tankkarten", so insbesondere auch über DKV, wählen.
- b.) Soweit der Kunde sich als registrierter Benutzer bei TC registrieren lässt und aufgrund einer entsprechenden gesonderten Vereinbarung zwischen dem Kunden und DKV die Abrechnung der Maut über DKV wählt, gelten zwischen dem Kunden und DKV ergänzend diese Besonderen Mautbedingungen für die Abrechnung der Maut (im erweiterten Sinne nachstehender Ziffer 23 lit. a) Satz 1) über DKV. „Servicestelle“ im Falle der Abrechnung der Maut über DKV ist TC und „Einzelvertrag“ sind sowohl das Nutzungsverhältnis als solches, das zwischen TC und dem Kunden durch dessen Registrierung zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von TC zustande kommt (Rahmenvertrag), als auch der einzelne Mautzahlungsauftrag oder andere Auftrag, den der Kunde TC gemäß nachstehender Ziffer 24 Satz 2 oder 3 erteilt.
- c.) Die Geschäftsbeziehung Maut zwischen DKV und dem Kunden kommt – auch für insgesamt neue Kunden – in Bezug auf die Maut nur unter der aufschiebenden Bedingung zustande, dass auch TC den Registrierungsantrag, den der Kunde unter Wahl der Abrechnung über die "DKV-Tankkarte" ausgefüllt bat, bzw. einen entsprechenden Registrierungsänderungsantrag durch entsprechende Registrierung des Kunden, Eröffnung eines Benutzerkontos und ggf. Übersendung einer oder mehrerer TC-Fahrzeugkarten annimmt.

### 23. Zweck der Geschäftsbeziehung Maut

- a.) Die Geschäftsbeziehung Maut berechtigt den Kunden, TC mit der Abführung der Maut bzw. gesetzlicher Gebühren (nämlich der Beträge, die in dem vom Kunden gewählten Mauterhebungsverfahren ermittelt werden) zu beauftragen und die entsprechenden Vorschuss- und Aufwendungsersatzansprüche von TC sowie etwaige sonstige Forderungen von TC aus dem Nutzungsverhältnis (z. B. wegen Neuerteilung einer TC-Fahrzeugkarte, Beschädigung eines FZG, Zweitexemplaren von Mautaufstellungen u.ä. oder Stornierungen von Strecken) über DKV zu begleichen. Bei der Abführung der Maut bzw. gesetzlicher Gebühren sowie der etwaigen Lieferung/Reparatur neuer TC-Fahrzeugkarten oder FZG oder sonstigen von TC erbrachten Leistungen handelt es sich jeweils um Leistungen, die TC im eigenen Namen und für eigene Rechnung erbringt (Drittlieferungen i.S.d. Ziffer 8 lit. c Satz 3 dieser AGB-DKV).

- b.) DKV erwirbt die vorstehend in lit. a Satz 1 beschriebenen Forderungen der TC, welche TC zuvor an das Abrechnungsunternehmen AGES abgetreten hat, von AGES. Unabhängig davon, dass DKV die vorstehend beschriebenen Forderungen der TC erworben hat, insbesondere für den Fall, dass der Erwerb der Forderungen aus irgendeinem Grunde nicht zustande kommen sollte, beauftragt der Kunde DKV mit Begründung dieser Geschäftsbeziehung Maut auch, die vorstehend beschriebenen Forderungen der TC gegen ihn zu begleichen; er erteilt DKV mit der Nutzung gemäß nachstehender Ziffer 24 lit. a. Satz 2 eine entsprechende unwiderrufliche Weisung.

### 24. Fahrzeugkarten und Fahrzeuggeräte, Nutzung und Nutzungsberechtigung

- a.) Die den Kunden von TC zur Verfügung gestellten TC-Fahrzeugkarten, die bei manueller Einbuchung an Mautstellenterminals eine erleichterte Einbuchung ermöglichen, sind keine LEO im Sinne dieser AGB-DKV. Einzelne Aufträge des Kunden an TC, für ihn die Maut zu entrichten, kommen allein dadurch zustande, dass der Kunde im automatischen Mauterhebungssystem die mautpflichtigen Strecken mit einem mit eingeschaltetem FZG ausgestatteten Fahrzeug befährt oder bei manueller Einbuchung das Mautstellenterminal (mittels der TC-Fahrzeugkarte) oder das Internet zu dieser Beauftragung nutzt. Aufträge zur Neuerteilung von TC-Fahrzeugkarten, Zweitexemplaren von Mautaufstellungen u.ä. oder zur Stornierung von Strecken erteilt der Kunde TC in der Regel ausdrücklich.
- b.) Die Nutzung der Geschäftsbeziehung, insbesondere der TC-Fahrzeugkarten und Fahrzeuggeräte zum Zweck der Verpflichtung des DKV, ist nur dem Kunden und seinen Erfüllungsgehilfen gestattet. DKV kann jederzeit verlangen, dass der Kunde ihm die Nutzungsberechtigten, denen er TC-Fahrzeugkarten bzw. deren Daten und/oder Fahrzeuggeräte überlassen hat, nebst ihren Anschriften benennt und ihre Unterschriftenproben überlässt.

### 25. Zahlungsverpflichtung, Abrechnung

- a.) Die Zahlungsverpflichtung des Kunden nach näherer Maßgabe von Ziffer 9 dieser AGB-DKV gilt für alle von DKV erworbenen Forderungen der TC gemäß Ziffer 23 lit. a. Satz 1 die durch berechnete Nutzung der Geschäftsbeziehung Maut gemäß vorstehender Ziffer 24 lit. a. Satz 2 oder 3 oder sonst im Rahmen des Nutzungsverhältnisses zu TC entstanden sind; ferner für eigene Aufwendungsersatzansprüche von DKV, die DKV aus dem Auftragsverhältnis gemäß Ziffer 23 lit. b Satz 2 entstanden sind. DKV ist berechtigt, ein Entgelt i.S.d. Ziffer 9 lit. b. dieser AGB-DKV bei Nutzung der DKV Card am Mautstellenterminal zu berechnen.
- b.) DKV berechnet die Forderungen laufend oder nach Zeitschnitten, wobei in der Regel die Forderungen bezüglich der eigentlichen Maut einmal monatlich, die Forderungen bezüglich sonstiger Leistungen von TC hingegen je nach Anfall auch zweimal monatlich abgerechnet werden. Die Forderungen werden in den Kontoauszügen zu den Abrechnungen nach der Art der Forderung und den jeweiligen Belegnummern der TC-Belege (z. B. den Nummern der TC-Mautaufstellungen) aufgeschlüsselt; die einzelnen Fahrten werden nicht aufgeführt.

### 26. Kündigungsrecht von DKV und des Kunden, Ende der Geschäftsbeziehung Maut

DKV kann die Nutzung der Geschäftsbeziehung Maut – auch unabhängig von einer gegebenenfalls daneben bestehenden allgemeinen Geschäftsbeziehung – in entsprechender Anwendung der Ziffer 12 dieser AGB-DKV – untersagen, den Kunden bei TC unter den Voraussetzungen der Ziffer 12 dieser AGB-DKV sperren und/oder die Geschäftsbeziehung Maut nach Maßgabe der Ziffer 13 dieser AGB-DKV kündigen. Der Kunde kann die Geschäftsbeziehung Maut ebenfalls gemäß Ziffer 13 dieser AGB-DKV beenden (kündigen), jedoch nur dann, wenn er diese Kündigung auch gegenüber TC (insgesamt oder in Bezug auf die Abrechnung über DKV) ausspricht. In jedem Fall endet die Geschäftsbeziehung Maut automatisch und ohne weitere Erklärung, wenn das Auftragsverhältnis zwischen dem Kunden und TC endet.



## Teil D SCHLUSSBESTIMMUNGEN

### 27. Rechtswahl

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das UN-Kaufrecht (CISG) sowie etwaige sonstige zwischenstaatliche Übereinkommen, auch nach ihrer Übernahme in das deutsche Recht, finden keine Anwendung. DKV hat im Rechtsstreit die Wahl, das im Kundenland geltende Recht zugrunde zu legen.

### 28. Salvatorische Klausel

Sollten Teile dieser AGB-DKV unwirksam sein, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

### 29. Gerichtsstand

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus der Geschäftsbeziehung – auch nach deren Beendigung – ist Düsseldorf. Dieser Gerichtsstand ist für alle Klagen gegen DKV ausschließlich; für Klagen von DKV gegen den Kunden gilt er wahlweise neben dem Gerichtsstand Salzburg für Kunden mit Sitz in Österreich bzw. neben dem Gerichtsstand Basel für Kunden mit Sitz in der Schweiz.

### 30. Speicherung von Daten

Der Kunde nimmt davon Kenntnis, dass DKV Daten aus dem Vertragsverhältnis nach § 28 Bundesdatenschutzgesetz zum Zwecke der Datenverarbeitung speichert und sich das Recht vorbehält, die Daten, soweit für die Vertragserfüllung erforderlich, Dritten (z. B. Servicepartner) zu übermitteln.



# Ogólne Warunki Handlowe

## Część A POSTANOWIENIA OGÓLNE

### 1. Obowiązki Ogólnych Warunków Handlowych (OWH DKV)

- a.) **Ogólne obowiązki:** Niniejsze Ogólne Warunki Handlowe (OWH DKV) obowiązują dla wszystkich umów zawartych między DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG, Balcke-Dürr-Allee 3, 40882 Ratingen, Niemcy („DKV”) i klientem DKV („Klient”) w aktualnie obowiązującej wersji. Niniejsze OWH DKV obowiązują również po zakończeniu umowy do momentu ostatecznego sfinalizowania rozliczeń. Sprzeczne lub odmienne warunki klienta nie są wiążące, nawet wtedy, gdy DKV realizuje umowę bez wyrażenia wyraźnego sprzeciwu wobec nich. Niniejsza wersja zastępuje wszystkie wcześniejsze wersje Ogólnych Warunków Handlowych.
- b.) **Obowiązki innych warunków szczególnych:** Uzgodnione z Klientem warunki szczególne dotyczące innych świadczeń DKV mają priorytet wobec OWH DKV, nawet jeśli zawierają regulacje odmienne lub sprzeczne z niniejszymi OWH DKV.
- c.) **Zmiany:** DKV ma prawo dokonać zmiany niniejszych OWH DKV ze skutkiem w przyszłości. DKV powiadomi o tym Klienta na piśmie, przy czym nie jest wymagane przesłanie do wiadomości wszystkich zmienionych warunków; wystarczające jest powiadomienie o zmianie również w formie elektronicznej. Aktualna wersja OWH DKV jest udostępniona w witrynie internetowej [www.dkv-euroservice.com](http://www.dkv-euroservice.com). Jeżeli Klient nie wyrazi pisemnego sprzeciwu w ciągu jednego miesiąca od wpłynięcia powiadomienia, uznaje się to za akceptację zmiany. W określonych powiadomieniach o zmianach DKV wskazuje, że Klientowi przysługuje prawo do odwołania.

### 2. Cel umowy i zawarcie umowy

DKV umożliwiła Klientom bezgotówkowe nabywanie lub korzystanie z dostaw i usług związanych z eksploatacją pojazdu, oferowanych za pośrednictwem DKV przez związanych z DKV umowami partnerów serwisowych i punkty serwisowe.

Umowa handlowa między DKV i Klientem dochodzi do skutku na podstawie złożonego przez wnioskodawcę wniosku, wraz z którym tenże przyjmuje do wiadomości i uznaje niniejsze OWH DKV oraz wraz z potwierdzeniem jego przyjęcia przez DKV, najpóźniej jednak wraz z przyjęciem przesłanych Klientowi przez DKV obiektów legitymujących (OL). Klient ma obowiązek potwierdzić odbiór OL. DKV przyznaje Klientowi określony limit kredytowy i wyznacza określony termin zapłaty. Przyznany limit kredytowy i termin zapłaty są częściami składowymi umowy.

### 3. Obiekty legitymujące i ich przeznaczenie

W celu realizacji umów DKV udostępni Klientowi samodzielnie lub wspólnie z powiązanymi partnerami aplikacje DKV Card / DKV Mobile Card Application (aplikacja) lub inne środki umożliwiające ewidencjonowanie wykorzystywanych dostaw lub usług, które po-  
niżej łącznie zwane są obiektami legitymującymi (OL).

- a.) **DKV Card / DKV Co-Branded Card:** Karta DKV Card / DKV Co-Branded Card uprawnia Klienta i podmioty pomagające mu w wykonaniu zobowiązania (w podanym na karcie okresie obowiązywania i jeśli podano – w przypadku wskazanego pojazdu) nabywać bezgotówkowo towary wyłącznie do komercyjnych i związanych z pojazdami celów u powiązanych umownie z DKV partnerami serwisowymi DKV w kraju i za granicą, w niektórych przypadkach również bezpośrednio w DKV, lub korzystać ze świadczonego dzieła i usług, a także z innych świadczeń. Pozyskiwanie towarów lub korzystanie ze świadczonego dzieła i usług oraz innych świadczeń może zostać ograniczone w DKV poprzez wybrany przez Klienta poziom uprawnień (restriction code = RC), który jest podany na karcie. W przypadku innego uprawnionego skorzystania z karty DKV Card Klient nie może uzasadniać swojej późniejszej reklamacji dot. faktur tym, że karta DKV Card wykorzystywana do nabycia towarów lub korzystania z usług nie służyła do celów komercyjnych i dotyczących pojazdu.
- b.) **DKV Mobile Card Application (aplikacja):** Aplikacja DKV Mobile Card umożliwia Klientowi korzystanie z karty DKV Card w trybie elektronicznym. W przypadku aplikacji DKV Mobile Card obowiązują zawsze określone przez DKV szczególne warunki korzystania oraz warunki licencyjne. Korzystanie z aplikacji DKV Mobile Card wymaga, aby po stronie Klienta dostępne było kompatybilne, wolne od złośliwego oprogramowania (wirusy/konnie trojańskie itd.) oraz sprawne pod każdym względem mobilne urządzenie końcowe. Ponadto na wykorzystywanym urządzeniu końcowym musi być zainstalowany dopuszczony przez DKV system operacyjny. Dodatkowo wymagane jest podpisanie umowy z operatorem GSM w celu zapewnienia dostępu do internetu, przez co mogą powstać ewentualne dodatkowe koszty. Oprócz funkcji „Download” umożliwiającej instalację aplikacji DKV Mobile Card DKV nie udostępnia sprzętu (np. mobilnych urządzeń końcowych) ani oprogramowania (np. firmware / system operacyjny) lub usług GSM. DKV nie udziela gwarancji na to, że mobilne urządzenie końcowe Klienta jest lub pozostanie kompatybilne z technicznymi rozwiązaniami potrzebnymi do korzystania z aplikacji DKV Mobile Card. Ponadto DKV nie udziela gwarancji na to, że usługi świadczone przez wybranego przez klienta operatora GSM są wystarczające do używania aplikacji DKV Mobile Card, np. pod względem zasięgu sieci, istniejących parametrów GSM, awarii lub usterek itd.
- c.) **Inne urządzenia do ewidencjonowania:** Oprócz tego DKV udostępni samodzielnie lub za pośrednictwem swoich współpracujących partnerów pozostałe urządzenia do ewidencjonowania dostaw i usług, w szczególności opłat drogowych w zamian za opłatę serwisową (punkt 9 b. OWH DKV z doliczeniem opłat określonych w wytycznych dotyczących urządzeń) – w szczególności są to **DKV Box, Ecotaxe Box, GO-Box, Telepass, viaBox, OBU Skytoll**. Klient ma obowiązek troskliwie obchodzić się z urządzeniami, aby zachować ich sprawność. Instrukcje i wytyczne dotyczące określonych urządzeń staną się częścią składową umowy w momencie przekazania urządzenia.
- d.) **Stosowanie OL we Włoszech:** Jeżeli DKV zawarło z dostawcami we Włoszech umowę sprzedaży dotyczącą pokrycia za potrzebowania na zwykłe i standardowe towary w myśl art. 1559 włoskiego kodeksu cywilnego (Codice Civile) lub umowę o świadczenie usług, lub o dzieło, wówczas OL upoważnia Klienta i podmioty pomagające mu w wykonaniu zobowiązania do bezgotówkowego korzystania w punktach serwisowych z regularnych i stałych dostaw określonych towarów w myśl art. 1559 Codice Civile służących do pokrycia zwykłego i standardowego zapotrzebowania (lub do korzystania z usług).

Informacje dotyczące aktualnych umów sprzedaży lub umów o świadczenie usług i o dzieło zawartych z włoskimi dostawcami można znaleźć w witrynie internetowej DKV ([www.dkv-euroservice.com](http://www.dkv-euroservice.com)). Klient będzie okresowo, z reguły co kwartał, powiadamiany w wierszu informacyjnym rozliczenia podsumowującego o zmianach stanu umów zawartych z włoskimi dostawcami, przy czym wiersz ten będzie wskazywać informującą o tym, że szczegóły dotyczące określonych zmian Klient może znaleźć w wyżej wymienionej witrynie internetowej. Wszystkie inne towary, świadczenia usług lub dzieła wykorzystywane bezgotówkowo we Włoszech za pośrednictwem OL będą świadczone na rzecz Klienta jako dostawy świadczone przez podmioty trzecie.

### 4. Podmioty uprawnione do korzystania z OL

- a.) **Prawo do korzystania:** Wykorzystywanie OL przez inne osoby niż Klient i podmioty pomagające mu w wykonaniu zobowiązania lub w przypadku innych pojazdów niż wskazane wymaga zgody DKV.
- b.) **Wskazanie podmiotów uprawnionych do korzystania:** DKV może w każdym czasie zażądać wskazania mu podmiotów uprawnionych do korzystania, którym Klient udostępnił OL do użytkowania, razem z ich adresami. Może również zażądać przekazania wzorów ich podpisów.
- c.) **Podwykonawca:** W pojedynczym przypadku DKV może na podstawie szczególnego pisemnego uzgodnienia z Klientem i jego podwykonawcą pozwolić mu na udostępnienie OL podwykonawcy. W każdym przypadku udostępnienia OL podwykonawcy Klient i podwykonawca ponoszą solidarną odpowiedzialność. Klient nie może ograniczyć odpowiedzialności w momencie zakończenia umowy między Klientem a jego podwykonawcą w drodze komunikatu o zakończeniu umowy blokadą OL przekazanego do DKV ani w drodze zapisu w systemie blokad OL. Odpowiedzialność cywilna kończy się dopiero w momencie zwrotu OL do DKV.

### 5. Stosowanie OL; kontrola

- a.) **Kontrola uprawnień:** Partnerzy serwisowi są upoważnieni, ale nie zobowiązani, do kontroli uprawnień posiadacza OL. Mogą w tym celu zażądać okazania dokumentów urzędowych, dowodu rejestracyjnego pojazdu lub umowy najmu pojazdu oraz odmówić wykonania dostaw i usług, jeżeli występuje podejrzenie, że stosowane OL mogą być wykorzystywane przez osoby nieupoważnione lub że zostały utracone lub zablokowane.
- b.) **Dokument obciążeniowy i kontrola dokumentu:** Jeżeli w punkcie serwisowym zostanie wystawiony dokument obciążeniowy / dowód dostawy, wówczas użytkownik OL powinien go podpisać, o ile jest to technicznie możliwe. Przed złożeniem podpisu użytkownik OL powinien skontrolować, czy dokument obciążeniowy / dowód dostawy są prawidłowo wypełnione, w szczególności dotyczy to informacji o odebranych dostawach i usługach, dotyczących ich rodzaju, ilości i/lub ceny. Podczas podpisywania dokumentu partner serwisowy DKV nie dokonuje kontroli podpisu i kontrola ta nie stanowi przedmiotu umowy.
- c.) **Stosowanie bezdokumentowe: Korzystanie ze świadczenia bez przedłożenia karty u partnera serwisowego:** Jeżeli w zaautomatyzowanych punktach serwisowych DKV ze względów technicznych nie zostanie utworzony dokument obciążeniowy / dowód dostawy, korzystanie z OL odbywa się w drodze prawidłowego użycia terminalu lub innych, przewidzianych do tego celu urządzeń technicznych. O ile to wymagane, Klient lub podmiot pomagający mu w wykonaniu zobowiązania potwierdzi swoje uprawnienie poprzez podanie osobistego numeru identyfikacyjnego (kodu PIN). W razie trykrotnego podania nieprawidłowego kodu PIN OL/karta zostaną ze względów bezpieczeństwa tymczasowo dezaktywowane. Klient powinien wówczas bezzwłocznie skontaktować się z DKV. W przypadku zamówienia towaru lub korzystania ze świadczenia bezpośrednio w DKV Klient potwierdzi swoje uprawnienia przez podanie nazwy i numeru Klienta.
- d.) **Stosowanie OL w Wielkiej Brytanii:** Gdy Klient korzysta z dostaw lub innych usług w Wielkiej Brytanii, ma obowiązek okazać OL w punkcie serwisowym DKV, zanim skorzysta z tych dostaw lub usług. DKV zastrzega sobie prawo do dokonywania wyrywkowych kontroli dotyczących przestrzegania tego warunku. Klient uznaje, że wszystkie dostawy i usługi realizowane w Wielkiej Brytanii przez punkt serwisowy DKV będą wykonywane w imieniu i na rachunek DKV.

### 6. Własność OL, wymiana, zwrot i odnajdowanie OL

- a.) **Własność OL:** OL pozostaje własnością DKV lub osoby trzeciej, która w momencie udostępnienia OL Klientowi była właścicielem określonego OL.
- b.) **Wymiana OL:** Klient ma obowiązek bezzwłocznie powiadomić DKV o ewentualnych uszkodzeniach lub błędach działania. DKV ma prawo, lecz nie ma takiego obowiązku, w ramach wymiany udostępnić Klientowi nowy OL. Jeżeli występuje uszkodzenie, za które odpowiada Klient, DKV może uzależnić wymianę od pokrycia jego kosztów. Nienaruszone pozostają ewentualne roszczenia DKV wobec Klienta z tytułu takich uszkodzeń.
- c.) **Zwrot OL:** OL należy bezzwłocznie i bez wzywania do tego zwrócić DKV po upływie okresu ważności, po zakazie dalszego korzystania, po zakończeniu umowy handlowej oraz w sytuacji, gdy staną się nieprawidłowe lub ulegną uszkodzeniu. Należy wówczas odinstalować aplikację DKV Mobile Card lub inne aplikacje na mobilnych urządzeniach końcowych. Przed zwrotem karty DKV Card Klient powinien przeciąć znajdującą się na niej pasek magnetyczny, aby nie nadawała się do użytku. Prawo do zatrzymania OL przez Klienta jest wykluczone.
- d.) **Odnalezienie OL:** OL, który został zgłoszony jako zaginiony, w szczególności karty DKV Card, nie można użytkować w przypadku odnalezienia, lecz należy go zwrócić DKV (lit. c.).

### 7. Wymóg zachowania ostrożności, odpowiedzialność cywilna Klienta i zwolnienie z odpowiedzialności cywilnej

- a.) **Przechowanie:** Klient i podmioty pomagające mu w wykonaniu zobowiązania mają obowiązek przechowywać i stosować wszystkie OL ze szczególną ostrożnością, aby zapobiec ich zaginięciu i/lub nieuprawnionemu wykorzystaniu. Kart DKV Card w szczególności nie można przechowywać w pozostawionych bez nadzoru pojazdach lub pomieszczeniach.

- b.) **Kod PIN:** Jeżeli Klient otrzyma osobisty numer identyfikacyjny (kod PIN), powinien go traktować w sposób poufny i może go przekazywać tylko uprawnionym osobom trzecim. Kodu PIN nie wolno w szczególności zapisywać na karcie ani przechowywać w inny sposób w miejscach niezabezpieczonych zamknięciem lub razem z OL. Klient ma obowiązek zadbać o to, aby ten, komu udostępnił OL, podczas korzystania z OL podjął wszystkie konieczne i możliwe środki w celu zapobieżenia poznananiu kodu PIN i/lub danych na pasku magnetycznym przez osoby nieupoważnione.
- c.) **Obowiązek powiadomienia i zgłoszenia w razie utraty OL:** Jeżeli Klient stwierdzi utratę lub kradzież udostępnionego mu OL, nieuprawnione użycie lub inne nieautoryzowane wykorzystanie OL lub kodu PIN, lub gdy Klient ma podejrzenie, że inna osoba w nieuprawniony sposób weszła w posiadanie OL albo że ma miejsce nieuprawnione użycie lub inne nieautoryzowane wykorzystanie OL, wówczas powinien o tym bezzwłocznie powiadomić DKV (zgłoszenie blokujące). Zgłoszenie blokujące można przekazać telefonicznie, e-mailem, faksem lub na piśmie, korzystając z danych kontaktowych do celów składania zgłoszeń blokujących przekazanych Klientowi w momencie rozpoczęcia umowy handlowej. Aktualne dane kontaktowe służące do realizacji zgłoszeń blokujących znajdują się w witrynie internetowej pod adresem [www.dkv-euroservice.com](http://www.dkv-euroservice.com). Klient ma obowiązek bezzwłocznie powiadomić DKV o fakcie stwierdzenia nieautoryzowanego lub nieprawidłowego wykorzystania OL. Klient ma obowiązek powiadomić policję o każdym fakcie kradzieży lub nieuprawnionego użycia OL. Klient ma obowiązek przekazać DKV kopie doniesienia.
- d.) **Odpowiedzialność cywilna:** Klient ponosi odpowiedzialność za niezgodne z umową korzystanie lub nieuprawnione użycie OL, chyba że zarówno on, jak i uprawniony użytkownik podjęli wszystkie możliwe środki mające na celu zapobieżenie niezgodnemu z umową korzystaniu lub nieuprawnionemu użyciu karty. Klient nie podjął wszystkich dostępnych mu środków przeciwdziałających użyciu karty niezgodnego z umową lub nieuprawnionego w szczególności wtedy, gdy niezgodne z umową lub nieuprawnione użycie OL zostało ułatwione lub umożliwione przez to, że
- (1) OL nie był starannie przechowywany (lit. a.),
  - (2) kod PIN był zapisany na karcie DKV Card lub w inny sposób bezpośrednio do niej dołączony, lub razem z nią przechowywany (lit. b.),
  - (3) zgłoszenie kradzieży lub utraty nie zostało przekazane DKV bezzwłocznie po ich wykryciu (lit. c.) lub
  - (4) doszło do nieupoważnionego przekazania OL osobom trzecim lub podwykonawcom.
- Klient ponosi odpowiedzialność za naruszenie wymogu zachowania ostrożności przez osoby, którym udostępnił OL.
- e.) **Zwolnienie z odpowiedzialności:** DKV zwalnia Klienta – przy założeniu, że podjął on możliwe środki – z odpowiedzialności cywilnej za ewentualne użycia OL, które miały miejsce po fakcie wystąpienia kradzieży lub zgłoszenia utraty w DKV.
- 8. Dojście do skutku poszczególnych umów zakupu dostaw i usług**
- a.) **Uprawnienie do zakupu:** Klient ma prawo w ramach korzystania z OL zgodnie z niżej wymienionymi warunkami umownymi nabywać bezgotówkowo u partnerów serwisowych powiązanych z DKV określone towary i usługi, względnie korzystać z nich (towary i usługi zwane poniżej łącznie jako „dostawy i usługi”). Określona kategoria towarów i usług zależy od określonych uzgodnień zawartych między Klientem i DKV dotyczących udostępnienia Klientowi OL.
- b.) **Swoboda DKV i partnerów serwisowych w zakresie realizacji dostaw:** Ani DKV ani jego określony punkt lub partner serwisowy nie są zobowiązani do świadczenia dostaw i usług lub do zawierania poszczególnych umów dotyczących zakupu dostaw i usług przez Klienta. Takie zobowiązanie powstaje dopiero w momencie zawarcia umowy jednostkowej dotyczącej określonej dostawy / świadczenia umownego. W szczególności DKV nie udziela gwarancji na zdolność do realizacji dostawy przez partnerów serwisowych, niezależnie od tego, czy chodzi o dostawy bezpośrednie lub dostawy realizowane przez osoby trzecie.
- c.) **Treść umów jednostkowych - dostawa bezpośrednia - dostawy i świadczenia są generalnie realizowane w imieniu i na rachunek DKV na podstawie odpowiednich umów zawieranych z partnerami serwisowymi („dostawa bezpośrednia”).** Punkt serwisowy nie ma prawa zawierać uzgodnień ze skutkiem dla DKV ani uzgadniać na jego niekorzyść rozszerzeń ustawowego zakresu świadczenia lub postanowień odmiennych od niniejszych OWH DKV i/lub udzielać gwarancji ze skutkiem dla DKV.
- dostawy realizowane przez stronę trzecią -** W przypadkach, w których nie można lub można tylko częściowo uzgodnić to z partnerami serwisowymi, DKV jest pośrednikiem w zakresie oferty usług. W tym przypadku dostawy i usługi są świadczone bezpośrednio przez partnera serwisowego na rzecz Klienta i DKV nabywa odpłatnie powstające w związku z tym wierzycielności wobec Klienta od określonego partnera serwisowego, który zaakceptował OL („dostawa realizowana przez stronę trzecią”). Klient wyraża już teraz zgodę na określone cesje wierzycielności określonego partnera serwisowego wobec Klienta na rzecz DKV. Klient ma obowiązek w przypadku dostawy realizowanej przez stronę trzecią zwrócić lub uregulować wszystkie wierzycielności – składające się z określonej kwoty wierzycielności z doliczeniem cen i opłat serwisowych wymienionych w punkcie 9 niniejszych OWH DKV. W przypadku dostaw realizowanych przez stronę trzecią DKV nie przejmuje – w odniesieniu do umowy jednostkowej – żadnych zobowiązań wobec Klienta dotyczących świadczenia dostaw i usług.
- 9. Ceny i opłaty serwisowe**
- a.) **Ceny dostaw i usług** Z tytułu dostaw i usług DKV nalicza zasadniczo ceny obowiązujące w miejscu, cennikowe lub standardowe. Ceny paliwa DKV kalkuluje jednak na podstawie aktualnych cen cennikowych, strefowych lub cen na dystrybutorze, obowiązujących na rynku ropy naftowej i fakturowanych w określonym czasie zakupu, gdy był stosowany OL. Te ceny mogą w pojedynczych przypadkach w określonych krajach różnić się od podanych w punkcie serwisowym cen na dystrybutorze. W tym przypadku skalkulowana dla Klienta przez DKV cena różni się od ceny na dokumencie obciążeniowym, gdy jest on sporządzany w miejscu przez punkt serwisowy.
- b.) **Opłaty serwisowe:** DKV nalicza za dostawy i usługi wykorzystane przez Klienta w kraju i za granicą dodatkowo stosowne opłaty serwisowe w formie procentowych narzutów lub stałych kwot, które wynikają z cennika opłat serwisowych obowiązującego każdorazowo w momencie skorzystania z dostawy lub usługi (zwanego dalej cennikiem opłat serwisowych). Klient może uzyskać wgląd do aktualnej wersji cennika opłat serwisowych udostępnionej w internecie pod adresem [www.dkv-euroservice.com](http://www.dkv-euroservice.com) w zabezpieczonej stronie Klienta (punkt 20) lub zamówić ją w DKV. W przypadku opłat bankowych i innych kosztów, które są naliczane DKV z tytułu przelewów za granicę, operacji czekowych lub opłat ponoszonych przez Klienta z tytułu obciążenia zwrotnego, DKV może zażądać od Klienta zwrotu opłat naliczonych DKV lub innych kosztów również wtedy, gdy nie figurują jako opłata w aktualnie obowiązującym cenniku. DKV ma prawo zmieniać – zgodnie z zasadami słuszności – narzuty serwisowe i opłaty (§ 315 niem. kodeksu cywilnego) oraz wprowadzać i ustalać nowe za dotychczas nieodpłatne dostawy i usługi lub koszty, które są ponoszone na zlecenie Klienta lub w jego domniemanym interesie.
- 10. Wystawianie faktur i termin płatności, sprawdzenie faktury i ustalenie salda, reklamacje, procedura dotycząca poleceń zapłaty**
- a.) **Wystawianie faktur:** Niezależnie od waluty wystawionego dowodu dostawy / dokumentu obciążeniowego lub – w szczególności w przypadku korzystania bezgotówkowego – od waluty, w której oferowana lub wykorzystana była dostawa lub usługi, DKV rozliczy wynikającą w związku z tym wierzycielność w walucie kraju Klienta, chyba że w

- związku z płatnością faktury DKV została uzgodniona inna waluta. Jeśli walutą kraju Klienta, walutą uzgodnioną w związku z płatnością faktury lub walutą transakcji nie jest euro, przeliczenie odbywa się według kursu przeliczenia na euro obowiązującego w dniu transakcji lub – jeżeli nie jest to możliwe – według kursu walorobrykowego. Jeżeli ma miejsce przeliczenie z innej waluty lub na inną walutę niż euro, DKV ma prawo w celu rekompensaty ryzyka zmiany kursu między dniem transakcji i terminem płatności faktury pobrać dopłatę kursową.
- Dostawy i usługi rozliczane przez DKV na bieżąco lub w uzgodnionych terminach są płatne natychmiast bez potrąceń (wymagalność), chyba że zostało zawarte inne wyraźne uzgodnienie między Klientem i DKV.
- b.) **Sprawdzenie faktury i ustalenie salda:** Klient ma obowiązek bezzwłocznie sprawdzać poprawność faktury DKV i zgłaszać DKV na piśmie reklamacje bezzwłocznie, najpóźniej jednak 2 miesiące od daty faktury. Po upływie terminu 2 miesięcy od daty faktury każda reklamacja jest wykluczona i saldo faktury uznaje się za zaakceptowane, chyba że sprawdzenie faktury nie było możliwe z przyczyn niezawinionych przez Klienta. Postanowienia te obowiązują odpowiednio w przypadku faktur, które DKV przesyła Klientowi w ramach e-fakturowania (punkt 21 lit. b.).
- c.) **Reklamowanie faktury:** Gdy Klient chce dochodzić tego, że naliczona mu dostawa lub usługa nie została zrealizowana na rzecz podmiotu uprawnionego do korzystania i/lub że dokument obciążeniowy / dowód dostawy został sporządzony przez inne osoby niż Klient i podmioty pomagające mu w wykonaniu zobowiązania z naruszeniem postanowień dotyczących korzystania, wówczas ma obowiązek zgłosić to DKV bezzwłocznie, najpóźniej w ciągu 2 miesięcy od daty faktury – podając wszystkie podlegające reklamacji dane na fakturze, w szczególności kwoty, pozycje faktury i kompletny opis powodów reklamacji – w formie pisemnej lub faksem oraz ma obowiązek przesłać bezzwłocznie ewentualne dowody.
- d.) **Rozpatrywanie reklamacji:** Firma DKV rozpatrzy zobowiązanie do zapłaty na podstawie informacji przekazanych jej przez Klienta i określonego partnera serwisowego firmy DKV, dochowując jednocześnie staranności rzetelnego partnera handlowego. Wymagane jest zapłacenie należności, która tymczasowo nie jest postawiona w stan wymagalności, o ile jest pewne, że Klient nie posiada prawa do wystawienia noty uznawanej. Za należność, która tymczasowo nie została postawiona w stan wymagalności, klientowi będą naliczone odsetki od momentu wystąpienia pierwotnego terminu płatności według punktu 11 lit. a, zdanie 1, o ile reklamacja okazała się nieuzasadniona. Nienaruszonym pozostaje możliwość dochodzenia wyższej stawki odsetek za zwłokę według punktu 11. lit. a. zdanie 2 w przypadku wystąpienia zwłoki w płatnościach.
- e.) **Procedura dotycząca poleceń zapłaty:** Jeżeli Klient ma siedzibę w kraju należącym do Unii Europejskiej, którego walutą jest euro, wówczas Klient na żądanie DKV ma obowiązek, zaakceptować tak zwaną procedurę poleceń zapłaty SEPA (Single Euro Payments Area, SEPA) i w przypadku firmowego polecenia zapłaty SEPA z odpowiednią zgodą SEPA poleci swojemu bankowi dokonać w razie wymagalności odpowiedniego obciążenia rachunku Klienta. Do Klienta będzie zawsze przesyłana z wyprzedzeniem, najpóźniej jeden dzień roboczy banku przed terminem płatności polecenia zapłaty SEPA informacja o dokonaniu określonego obciążenia. Klient wyraża niniejszym zgodę na opisane powyżej skrócenie 14-dniowego terminu wcześniejszego powiadomienia przed terminem płatności do jednego dnia roboczego banku.
- Jeżeli Klient ma siedzibę w państwie należącym do Unii Europejskiej, którego walutą krajową nie jest euro, wówczas Klient ma obowiązek, o ile nie ma możliwości uzgodnienia odpowiedniego polecenia zapłaty SEPA, udzielić DKV na żądanie upoważnienia do realizacji polecenia zapłaty i złożyć wobec swojego banku wymagane w związku z tym oświadczenia. Ostatnie postanowienie dotyczy odpowiednio Klientów, których siedziba znajduje się w państwie spoza Unii Europejskiej.
- 11. Termin płatności i odsetki za zwłokę, przekroczenie terminu płatności i spłata, rozliczenie i prawo do zatrzymania.**
- a.) **Odsetki:** Jeżeli Klient jest kupcem w myśl prawa handlowego, DKV może po dniu wymagalności naliczać odsetki w wysokości 5%. W razie zwłoki Klienta, DKV ma prawo naliczać odsetki za zwłokę w wysokości 8 punktów procentowych powyżej bazowej stopy procentowej Europejskiego Banku Centralnego. Nienaruszonym pozostaje możliwość dochodzenia dodatkowej szkody lub prawo żądania wyższych odsetek za zwłokę.
- b.) **Przekroczenie terminu płatności:** Jeżeli Klient popadnie w zwłokę w płatności (pierwszej) faktury, wówczas utraci wszystkie ulgi, znikni i zostaną unieważnione terminy płatności innych faktur, niezależnie od tego, czy już wpłynęły czy też dopiero wpłyną. Takie niezapłacone faktury należy uregulować niezależnie od ewentualnie zaznaczonego na nich późniejszego terminu płatności, uiszczając całą kwotę brutto.
- c.) **Spłata:** Prawo Klienta do określenia, które należności będą realizowane przez płatności Klienta, jest wykluczone. W jego miejsce przyjmuje się ustawową regulację dotyczącą spłaty określoną w § 366 ust. 2 niem. kodeksu cywilnego.
- d.) **Rozliczenie i prawo do zatrzymania:** Klient może rozliczyć wszystkie roszczenia DKV w ramach rozliczeń wzajemnych tylko wtedy, gdy jego wierzycielność wzajemna jest bezsporna i prawomocnie ustalona. To samo dotyczy dochodzenia praw do zatrzymania, o ile nie jest właśnie dochodzone prawo do zatrzymania wynikające ze zdarzenia gospodarczego (umowa jednostkowa), które figuruje na konkretnej fakturze DKV.
- 12. Zakaz korzystania i blokada**
- a.) **pod warunkiem dotrzymania terminu:** DKV może – bez podania powodów – w każdym czasie w stosownym terminie, z uwzględnieniem uprawnionych interesów Klienta zakazać korzystania z OL i zablokować je u partnera serwisowego.
- b.) **bez wyznaczenia terminu, z ważnego powodu:** Gdy występuje ważny powód, przez który DKV nie może zaakceptować dalszego korzystania z poszczególnych lub wszystkich OL i/lub kontynuacji stosunków handlowych, również przy stosowaniu uwzględnieniu uprawnionych interesów Klienta, DKV może bezterminowo, ze skutkiem natychmiastowym lub w krótkim terminie ustalonym zgodnie z zasadami słuszności zakazać korzystania z OL i zablokować OL u partnerów serwisowych DKV. Taki ważny powód występuje w szczególności, jeżeli:
- (1) Klient przekazał nieprawidłowe informacje o swojej sytuacji majątkowej, mające istotne znaczenie dla podjęcia decyzji przez DKV o rozpoczęciu współpracy.
  - (2) Klient nie spełnił swojego zobowiązania do ustanowienia lub podwyższenia zabezpieczenia w myśl punktu 18 lub nie spełnił innego uzgodnienia w stosownym terminie wyznaczonym przez DKV,
  - (3) polecenie zapłaty nie zostanie zrealizowane w razie jego wymagalności lub nie zostaną zapłacone inne wymagalne faktury, chyba że Klient nie odpowiada za to.
  - (4) uzgodniona metoda płatności (np. polecenie zapłaty SEPA) zostanie odwołana jednostronnie przez Klienta,
  - (5) zostanie złożony wniosek o wszczęcie postępowania upadłościowego wobec majątku Klienta lub jeżeli Klient jest zobowiązany do złożenia informacji majątkowej z mocą przyrzeczenia.
  - (6) wystąpi nie będące nieznacznym pogorszenie sytuacji majątkowej Klienta lub jeżeli występuje ryzyko jego wystąpienia, w szczególności jeżeli ulegną nie będącym nieznacznym pogorszeniu informacje uzyskane na jego temat, przez co zagrożone będzie spełnienie zobowiązań wobec DKV,
  - (7) OL w nieupoważniony sposób został przekazany osobom trzecim lub
  - (8) występuje uzasadnione podejrzenie, że OL jest wykorzystywany w sposób sprzeczny z umową.



- c.) **Ogólny zakaz korzystania z OL w określonych przypadkach:** Klientowi i podmiotom pomagającym mu w wykonaniu zobowiązania zakazuje się generalnie, tzn. również bez specjalnego powiadomienia przez DKV, dalszego korzystania z OL, jeżeli stwierdzi, że nie jest możliwe terminowe regulowanie faktur DKV lub gdy umowa handlowa ulegnie zakończeniu.
- d.) **Powiadomienie partnerów serwisowych DKV:** DKV ma prawo powiadomić swoich partnerów serwisowych o zablokowaniu OL i/lub zakończeniu stosunków handlowych za pośrednictwem urządzeń komputerowych, poprzez przesłanie list blokad lub w inny sposób.

### 13. Wypowiedzenie umowy, powiadomienie partnera serwisowego

DKV i Klient są uprawnieni do każdorazowego wypowiedzenia umowy.

- a.) **pod warunkiem dotrzymania terminu:** bez podania powodów w stosownym terminie z uwzględnieniem uprawnionych interesów Klienta / DKV. Nienaruszonym pozostaje prawo do zakazu korzystania i zablokowania (punkt 12) OL.
- b.) **beztęminowo lub w krótkim terminie, z ważnego powodu:** jeżeli z powodów, które leżą w zakresie odpowiedzialności drugiej strony umowy, kontynuacja współpracy wydaje się być niemożliwą w odniesieniu do innej części umowy. W przypadku DKV ta sytuacja ma miejsce w szczególności wtedy, gdy występuje podany w punkcie 12 lit. b, od (1) do (8) powodów uzasadniających zakaz korzystania.
- c.) **Powiadomienie partnerów serwisowych DKV:** DKV ma prawo powiadomić swoich partnerów serwisowych o zablokowaniu OL i/lub zakończeniu umowy za pośrednictwem urządzeń komputerowych, poprzez przesłanie list blokad lub w inny sposób.

### 14. Zastrzeżenie własności w przypadku dostaw i usług

- a.) DKV zastrzega sobie własność do określonej dostawy i usługi do momentu całkowitego uregulowania wszystkich należności wynikających ze umowy handlowej, włącznie z postawianymi w przyszłości należnościami wynikającymi również z zawartych równocześnie lub później umów, a także kwot salda stanowiących należność z rachunku bieżącego Klienta („towar będący przedmiotem zastrzeżenia”).
- b.) Klient ma prawo sprzedać towar będący przedmiotem zastrzeżenia w ramach zwykłej działalności handlowej. DKV ma prawo odwołać upoważnienie Klienta do sprzedaży w drodze pisemnego oświadczenia, gdy tenże popadnie w zwłokę w realizacji swoich zobowiązań wobec DKV, w szczególności w zwłokę w swoich płatnościach, lub gdy zostaną ujawnione inne okoliczności, które wzbudzą wątpliwości co do jego wypłacalności.

### 15. Reklamacja i gwarancja / dodatkowe świadczenie

- a.) Reklamacja dotyczące jakości i/lub ilości towarów/usług należy bezzwłocznie zgłaszać na piśmie w przypadku stwierdzenia widocznych wad, maksymalnie w ciągu 24 godzin od przyjęcia/odbioru towarów/usług, natomiast w przypadku niewidocznych wad – w ciągu 24 godzin od wykrycia wady. W przypadku, gdy usługi zostały zrealizowane w imieniu DKV (dostawa bezpośrednia, punkt 8. lit. c., zdanie 1) reklamację wobec DKV należy zgłaszać powiadamiając jednocześnie o niej określonego partnera serwisowego. W przypadku świadczeń partnera serwisowego (dostawa realizowana przez stronę trzecią, punkt 8, lit. c., zdanie 3) roszczeń reklamacyjnych należy dochodzić wyłącznie wobec partnera serwisowego, informując o tym DKV. DKV nie ponosi odpowiedzialności za świadczenia realizowane przez partnera serwisowego. Reklamacje nie uzasadniają prawa do zatrzymania i nie naruszają zobowiązania do uregulowania faktury, o ile w przypadku wymagalności faktury nie stwierdzono ewentualnych bezspornych wad lub jeżeli nie zostały one prawomocnie stwierdzone w przypadku określonego wystawcy faktury.
- b.) W przypadku uprawnionej, terminowej reklamacji DKV udziela gwarancji dot. dostaw bezpośrednich na podstawie stosownych przepisów prawa i zgodnie z poniższymi regulacjami.
- (1) Niezależnie od własnych roszczeń gwarancyjnych Klient jest najpierw zobowiązany dochodzić roszczeń gwarancyjnych wobec określonego partnera serwisowego przy wsparciu DKV. W związku z tym DKV już teraz ceduje swoje własne roszczenia gwarancyjne wobec partnera serwisowego na Klienta, który je przyjmuje. DKV ma obowiązek wspierać Klienta przy dochodzeniu roszczeń.
- (2) Gdy dochodzenie roszczeń gwarancyjnych wobec partnera serwisowego zakończy się niepowodzeniem, DKV usunie wadę przy pomocy innego partnera serwisowego lub dostarczy przedmiot wolny od wad, względnie wykona nowe dzieło (dodatkowe świadczenie). DKV lub określony partner serwisowy wybiera każdorazowo – z uwzględnieniem zasady współmierności – stosowny rodzaj dodatkowego świadczenia. To samo dotyczy również prawa kupna-sprzedaży. Gdy świadczenie dodatkowe nie powiedzie się, przy czym DKV lub odpowiedniemu partnerowi serwisowemu należy zawsze umożliwić podjęcie dwóch prób dodatkowego świadczenia, Klient ma prawo odstąpić od określonej umowy jednostkowej lub zażądać zmniejszenia ceny zakupu albo wynagrodzenia, a w przypadku umowy o dzieło może również samodzielnie usunąć wadę w zamian za rekompensatę poniesionych przez niego kosztów.
- (3) Gdy wada wynika z zawinięcia DKV, DKV zapłaci odszkodowanie lub wrócić darownie poniesione koszty powstałe na skutek wady pod warunkami określonymi w przepisach prawa, tylko w ramach granic określonych w punkcie 16 niniejszych OWH DKV.

### 16. Kryteria odpowiedzialności

- a.) Odpowiedzialność odszkodowawcza DKV, niezależnie od podstawy prawnej – odszkodowanie wynikające lub związane z niniejszą umową lub umową pojedynczą stanowiącą podstawę dostaw bezpośrednich – w szczególności wynikająca z niemożności, zwłoki, wadliwej lub nieprawidłowej dostawy, naruszenia umowy, naruszenia zobowiązań przy negocjowaniu umów i niedozwolonego działania jest ograniczona, o ile występuje w tym przypadku zawinięcie według postanowień zawartych w tym punkcie 16.
- b.) DKV nie ponosi odpowiedzialności w przypadku zwykłego zaniedbania popelnionego przez jego organy, przedstawicieli ustawowych, pracowników lub inne podmioty pomagające mu w wykonaniu zobowiązania, chyba że chodzi o naruszenie istotnych zobowiązań umownych. Istotne w przypadku dostawy są zobowiązanie do terminowej dostawy i ewent. przekazania dzieła wolnego od istotnych wad, włącznie z OL, a także obowiązki doradztwa, ochrony i opieki, które mają umożliwić Klientowi zgodne z umową korzystanie z przedmiotu dostawy bezpośredniej lub mają na celu ochronę zdrowia i życia personelu Klienta lub ochronę jego własności przez znacznymi szkodami.
- c.) Jeżeli DKV zgodnie z powyższym punktem lit. b ponosi odpowiedzialność odszkodowawczą co do zasady, wówczas ta odpowiedzialność jest ograniczona do szkód, które DKV przewidziało przy zawieraniu umowy jako możliwe następstwo naruszenia umowy lub które musiałoby przewidzieć przy zachowaniu zwyczajowej ostrożności. Pośrednie szkody i szkody wtórne będące następstwem wad przedmiotu dostawy bezpośredniej podlegają wymianie tylko wtedy, gdy takich uszkodzeń można było spodziewać się w przypadku typowego zastosowania zgodnego z przeznaczeniem.
- d.) Powyższe wykluczenia i ograniczenia odpowiedzialności dotyczą w tym samym zakresie organów DKV, przedstawicieli ustawowych, pracowników i innych podmiotów pomagających DKV w wykonaniu zobowiązania.
- e.) Ograniczenia wymienione w punkcie 16 nie dotyczą odpowiedzialności DKV (i) z tytułu rozmyślnego działania lub podstępnej przemilczenia wady, (ii) zagwarantowanych cech projektowych, (iii) wyrządzenia szkody na życiu, ciele lub zdrowiu oraz (iv) przypadków określonych w niem. ustawie o odpowiedzialności cywilnej za produkt.

- f.) Roszczenia Klienta o zwrot poniesionych nakładów są ograniczone do kwoty utraconych korzyści, które tenże mógłby osiągnąć w związku z realizacją umowy.
- g.) Postanowienia określone w niniejszym punkcie 16 nie naruszają zasad dotyczących obowiązku przedstawienia dowodów.

### 17. Przedawnienie

- a.) Roszczenia reklamacyjne zgłaszane w związku z dostawami bezpośrednimi włącznie z ewentualnymi wynikającymi z nich roszczeniami odszkodowawczymi, a także prawami do zmniejszenia wartości lub odstąpienia od umowy przedawniają się po upływie jednego roku, licząc od dostarczenia zakupionej rzeczy lub odbioru dzieła. Inne roszczenia umowne Klienta z tytułu naruszenia zobowiązań przez DKV oraz wszystkie roszczenia pozaukładowe Klienta również przedawniają się po upływie roku, począwszy od określonego w przepisach prawa terminu rozpoczęcia biegu przedawnienia.
- b.) Niezależnie od powyższych regulacji zawartych w lit. a) ustawowe terminy przedawnienia obowiązują w przypadkach (i) wyrządzenia szkody na życiu, ciele lub zdrowiu, (ii) rozmyślnego lub rażąco niedbałego naruszenia obowiązków lub podstępnej przemilczenia wady, (iii) roszczeń reklamacyjnych zgłaszanych przez osoby trzecie na podstawie prawa rzeczowego, zgodnie z którym można zażądać wydania przedmiotu zakupu, (iv) roszczeń, które w określonych przypadkach opierają się na udzielonej przez DKV gwarancji w myśl § 443 niemieckiego kodeksu cywilnego oraz (v) w przypadku roszczeń zgłaszanych na podstawie ustawy o odpowiedzialności cywilnej za produkt.
- c.) Postanowienia zawarte w §§ 196, 197, 479 niemieckiego kodeksu cywilnego oraz regulacje dotyczące obowiązku przedstawienia dowodów pozostają nienaruszone przez powyższe regulacje zawarte w lit. a) i b).

### 18. Ustanowienie i zwiększenie zabezpieczeń

- a.) **Roszczenie DKV o ustanowienie zabezpieczeń:** DKV może w przypadku wszystkich roszczeń wynikających ze stosunków handlowych zażądać ustanowienia zabezpieczenia w wysokości odpowiadającej dwukrotności przyznanego limitu kredytowego (punkt 2, zdanie 3), a mianowicie również w przypadku roszczeń, które powstaną w przyszłości, które są warunkowe lub nie są jeszcze wymagalne (ryzyko w zakresie płatności, związane z obecnymi lub przyszłymi transakcjami, wynikające z korzystania z OL i występujące do momentu zwrotu OL). Gdy Klient zgłosił wniosek o zwiększenie limitu kredytowego lub gdy DKV zamierza przyznać Klientowi większy limit kredytowy, wówczas DKV przysługują roszczenie o ustanowienie lub zwiększenie zabezpieczeń w odniesieniu do długu wynikającego z przejścia ryzyka, jednak dopiero od momentu wejścia w życie zwiększonego limitu kredytowego.
- b.) **Zmiany ryzyka:** Jeżeli DKV podczas nawiązywania stosunków handlowych z Klientem na początku zrezygnowało w całości lub częściowo z ustanowienia lub zwiększenia zabezpieczeń, może również później zażądać zabezpieczenia w wysokości odpowiadającej dwukrotności przyznanego limitu kredytowego. Może to jednak nastąpić pod warunkiem, że wystąpią lub zostaną ujawnione okoliczności, które usprawiedliwiają wyższą ocenę ryzyka w stosunku do roszczeń wobec Klienta. Może mieć to miejsce w szczególności w takim przypadku, gdy sytuacja gospodarcza Klienta zmieniła się lub gdy istnieje ryzyko, że zmieni się na gorsze, lub gdy wartość istniejących zabezpieczeń ulegnie zmniejszeniu, względnie grozi zmniejszeniem. Roszczenie DKV o zabezpieczenie nie występuje, jeżeli zostanie wyraźnie uzgodnione, że Klient nie musi ustanawiać zabezpieczenia lub że ma obowiązek ustanowić wyłącznie konkretnie wskazane zabezpieczenia. Klient może zażądać zmniejszenia zabezpieczenia, jeżeli zmniejszy się wysokość przyznanego limitu kredytowego.
- c.) **Zwolnienie z ustanowienia i zwiększenia zabezpieczeń:** DKV wyznaczy Klientowi stosowny termin w związku z ustanowieniem lub zwiększeniem zabezpieczeń. Jeżeli DKV zamierza skorzystać ze swojego prawa do beztęminowego wypowiedzenia według punktu 13 lit. b. / punkt 12 lit. b. (2) niniejszych OWH DKV w sytuacji, gdy Klient nie dotrzymał w terminie ciążącego na nim zobowiązania do ustanowienia lub zwiększenia zabezpieczenia, DKV uprzednio powiadomi o tym Klienta.
- d.) **Rodzaj zabezpieczeń:** DKV ma prawo zażądać ustanowienia zabezpieczenia w formie kaucji bankowej. Kaucja bankowa jest oprocentowana. O ile nie zawarto innego uzgodnienia, DKV ma prawo ustalić wysokość odsetek zgodnie z zasadą słuszości, przy uwzględnieniu zwykłych, przewidzianych dla oszczędności odsetek bankowych. Oprocentowanie zwiększa wysokość zabezpieczenia. Klient może sam zdecydować, czy w miejsce kaucji gotówkowych zapewni również bezwarunkowe, beztęminowe poręczenie lub gwarancje instytucji kredytowych w wysokości odpowiadającej kwocie zabezpieczenia. Jednak może to nastąpić pod warunkiem, że poręczyciel lub gwarant zrezygnują ze zwolnienia w drodze złożenia depozytu i że zobowiążą się do zapłaty na pierwsze wezwanie.
- e.) **Wykorzystanie i zwrot zabezpieczeń:** DKV może skorzystać z ustanowionych przez Klienta lub osoby trzecie zabezpieczeń oraz przekazać lub sprzedać osobom trzecim nieuregulowane wierzytelności wobec Klienta w celu ich ściągnięcia, jeśli tylko u Klienta wystąpi zwłoka z płatnością faktury. Roszczenie Klienta o zwrot lub rekompensatę płatności w przypadku ustanowionego zabezpieczenia stanie się wymagalne dopiero po dokonaniu zwrotu wszystkich OL i zaplacie wszystkich należności wynikających ze stosunków handlowych. Ponadto DKV może tytułem zabezpieczenia jeszcze nierozliczonych dostaw i usług zatrzymać zabezpieczenia również po zakończeniu niniejszej umowy przez stosowny czas – z reguły wynoszący 3 miesiące.

### 19. Informacje; obowiązek Klienta w zakresie przekazywania informacji

- a.) DKV może zasięgać informacji w wywiadowniach gospodarczych i instytucjach kredytowych.
- b.) Klient ma obowiązek bezzwłocznie powiadamiać DKV na piśmie o zmianie właściciela firmy (właściciela jako przedsiębiorstwa), odejściu lub przystąpieniu współwłaścicieli, odejściu lub przystąpieniu członków zarządu, zmianie danych bankowych, formy prawnej przedsiębiorstwa, zmiany adresu lub danych telekomunikacyjnych i/lub zakończeniu działalności gospodarczej (podając przy tym możliwość kontaktu w przyszłości z właścicielami i członkami zarządu).
- c.) Jeżeli zgodnie z prawem do korzystania uzgodnionym między Klientem i DKV dotyczącym określonego OL chodzi o OL związane z konkretnym pojazdem, wówczas należy bezzwłocznie powiadomić DKV o zmianie numeru rejestracyjnego lub samego pojazdu. DKV może w każdym czasie zażądać wskazania mu podmiotów uprawnionych do korzystania, którym Klient udostępnił OL do użytkowania, razem z ich adresami. Może również zażądać przekazania wzorów ich podpisów.

### Część B ZABEZPIECZONA STREFA KLIENTA W SYSTEMIE E-FAKTUROWANIA DKV

#### 20. Dostęp online do zabezpieczonej strefy klienta DKV

- a.) **Warunki korzystania:** DKV daje Klientowi na jego wniosek możliwość korzystania z zabezpieczonej strefy Klienta w systemie DKV Online Services. DKV prześle Klientowi e-mailem na podany przez Klienta adres informacje wymagane do zalogowania. W odniesieniu do zasad korzystania obowiązują szczególne warunki korzystania znajdujące się w witrynie internetowej pod adresem [www.dkv-euroservice.com](http://www.dkv-euroservice.com). Uznaje się, że zostaną uznane i uzgodnione przez Klienta w momencie zalogowania do zabezpieczonej strefy klienta. Do zalogowania wymagane jest użycie innych przewidzianych przez DKV instrumentów identyfikacyjnych.
- b.) **Zakres korzystania:** DKV ma prawo rozszerzyć lub ograniczyć zakres korzystania, przy czym nie wynika z tego prawo do określonego zakresu korzystania.

- c.) **Oplaty:** W przypadku poszczególnych usług świadczonych w ramach zabezpieczonej strefy klienta DKV ma prawo naliczać opłaty zgodnie z aktualnie obowiązującym cennikiem opłat serwisowych (punkt 9 lit. b.) lub indywidualnym uzgodnieniem.
- d.) **Odpowiedzialność cywilna:** DKV nie odpowiada za prawidłowość działania oprogramowania, poprawność obliczeń, poszczególne funkcje związane z zakresem korzystania (np.: zamówienie OL, wylogowanie, blokada) lub za funkcje, które są powiązane za pośrednictwem hiperłącza z systemem online firmy DKV. DKV nie udziela gwarancji na dane, które są przenoszone lub importowane do systemu Klienta.
- e.) **Wymóg dochowania ostrożności przez Klienta:** Klient odpowiada za zabezpieczenie poufności swojego konta i instrumentu identyfikacyjnego, a także za ograniczenie dostępu do swojego komputera oraz ma obowiązek przechowywać instrument identyfikacyjny w bezpiecznym miejscu chroniący go przed dostępem innych osób oraz podjąć wszystkie środki wymagane do utrzymania w tajemnicy i bezpiecznego przechowywania swojego hasła do zabezpieczonej strefy klienta DKV. Klient bezwzględnie powiadomi DKV, gdy wystąpią przesłanki wskazujące na to, że osoba trzecia uzyskała wiedzę na temat instrumentu identyfikacyjnego, że instrument ten jest używany w nieautoryzowany sposób lub że takie nieautoryzowane użycie jest prawdopodobne. W przypadku korzystania z zabezpieczonej strefy klienta DKV może utworzyć połączenie techniczne tylko za pośrednictwem kanałów dostępowych określonych przez DKV. Klient powinien zawsze przestrzegać określonych wskazań bezpieczeństwa zamieszczonych w witrynie internetowej zabezpieczonej strefy klienta DKV, w szczególności środków zabezpieczających wykorzystywany sprzęt i oprogramowanie (system Klienta).

## 21. E-fakturowanie

- a.) **E-fakturowanie:** Uczestnictwo w e-fakturowaniu wymaga złożenia odpowiedniego wniosku przez Klienta u DKV. E-fakturowanie oznacza dostarczanie elektronicznych faktur za dostawy w myśl ustępu A OWH DKV, z doliczeniem ustawowego podatku VAT, do klientów, w drodze przesłania lub pobrania informacji udostępnianych przez serwis online DKV. Jeżeli tak przewidują przepisy krajowe, w ramach e-fakturowania wystawiana jest elektroniczna faktura opatrzona podpisem elektronicznym, gwarantującym autentyczność i integralność.
- b.) **Faktura papierowa:** Uczestnicząc w e-fakturowaniu Klient akceptuje, że jego tradycyjna faktura papierowa zostanie zastąpiona przez e-fakturę. Dotyczy to faktur wysłanych na podany adres faktury, a także adresu do przesyłania kopii faktur. Jeżeli w określonych krajach przepisy dotyczące podatku VAT / innych podatków / pozostałe przepisy dotyczące e-fakturowania, nie zezwalają na e-fakturowanie, wówczas DKV prześle lub udostępni za pośrednictwem systemu e-fakturowania tylko kopię faktury, natomiast oryginał za pośrednictwem poczty.
- c.) **Przechowanie e-faktur:** Faktura elektroniczna będzie udostępniana Klientowi online przez okres 13 miesięcy. Klient jest osobiście odpowiedzialny za zapisanie faktury elektronicznej w formie elektronicznej (PDF + certyfikat) i za spełnienie wymaganych do tego warunków. Klient jest osobiście odpowiedzialny za przestrzeganie odnośnych przepisów prawa i zasad, takich jak przepisy podatkowe i wszystkie ustawowe wymagania dotyczące przechowania danych (np. archiwizacji przesyłanych drogą elektroniczną faktur z kwalifikowanym elektronicznym podpisem zgodnie z obowiązującym prawem), za udokumentowanie, że kwalifikowany podpis elektroniczny został sprawdzony oraz za potwierdzenie sposobu wprowadzania danych do systemu i tego, kto może mieć dostęp do danych. Jeżeli jest to dopuszczalne zgodnie ze stosowanym prawem, DKV nie ponosi żadnej odpowiedzialności za utratę lub szkody poniesione w jakiegokolwiek formie przez Klienta lub osoby trzecie w związku ze stosowaniem e-fakturowania, takich jak na przykład utrata lub szkoda, które mogą wystąpić w związku z tymczasową niedostępnością systemu e-fakturowania spowodowaną problemami z siecią.
- d.) **Rezygnacja** Klient może w każdym czasie zakończyć uczestnictwo w systemie e-fakturowania. DKV po otrzymaniu zapytania najszybciej jak to możliwe będzie wysyłać faktury w formie papierowej.

## Część C SZCZEGÓLNE WARUNKI OPŁAT DROGOWYCH

### 22. Podstawy i nawiązanie umów handlowych w zakresie opłaty drogowej

- a.) Spółka Toll Collect GmbH (zwana dalej „TC”) oferuje podmiotom zobowiązanym do uiszczania opłat drogowych możliwość zarejestrowania się w niej jako „zarejestrowany użytkownik” i uiszczania w tym charakterze opłat, które obowiązują zgodnie z ustawą w sprawie pobierania opłat za użytkowanie niektórych dróg przez pojazdy ciężarowe na terenie Republiki Federalnej Niemiec („opłata drogowa”), w ramach trzech metod pobierania opłat, a mianowicie
- (1) w automatycznym systemie pobierania opłat drogowych przez urządzenie przewożone w pojeździe, zwane również urządzeniem pokładowym Onboard-Unit (OBU), lub
  - (2) przez ręczne zaksięgowanie w terminalu w punkcie pobierania opłat (w uproszczonej formie za pomocą karty pojazdu TC), lub
  - (3) przez ręczne zaksięgowanie za pośrednictwem internetu.
- Zarejestrowani użytkownicy mogą wybrać w TC sposób rozliczania opłaty drogowej „za pośrednictwem kart paliwowych”, czyli w szczególności również z wykorzystaniem kart paliwowych DKV.
- b.) Jeśli Klient zarejestruje się w TC jako zarejestrowany użytkownik i na podstawie odpowiedniej, oddzielnej umowy zawartej między Klientem i DKV wybierze rozliczenie opłaty drogowej za pośrednictwem DKV, wówczas w ramach stosunków między Klientem i DKV obowiązują uzupełniająco niniejsze szczególne warunki i opłaty drogowych regulujące kwestię rozliczania opłaty drogowej (w poszerzonym znaczeniu poniższego punktu 23 lit. a) zdanie 1) za pośrednictwem DKV. „Punktem serwisowym” w przypadku rozliczania opłaty drogowej za pośrednictwem DKV jest TC a „umowę jednostkową” stanowią zarówno same przypadki skorzystania, które dochodzą do skutku między TC i Klientem w ramach jego zarejestrowania i przyjęcia Ogólnych Warunków Handlowych TC (umowa ramowa), jak i określone zlecenie zapłaty opłaty drogowej lub inne zlecenie, które zostanie udzielone TC przez Klienta zgodnie z poniższym punktem 24 zdanie 2 lub 3.
- c.) Umowa handlowa w zakresie opłaty drogowej między DKV i Klientem dochodzi do skutku – również w przypadku nowych klientów – w odniesieniu do opłaty drogowej tylko pod warunkiem zawieszącym, że również TC przyjmie wniosek rejestracyjny, który Klient wypełnił wybierając sposób rozliczania za pomocą „karty paliwowej DKV”, lub odpowiedni wniosek o zmianę rejestracji w ramach odpowiedniej rejestracji Klienta, założenia konta użytkownika i ewent. przesłanie jednej lub kilku kart pojazdu TC.

### 23. Cel umowy handlowej w zakresie opłaty drogowej

- a.) Zawarta umowa handlowa w zakresie opłaty drogowej uprawnia Klienta do powierzenia TC odprowadzania opłaty drogowej lub ustawowych opłat (a mianowicie kwot ustalonych w ramach wybranej przez Klienta metody pobierania opłat) oraz do spełniania odpowiednich roszczeń TC o płatność zaliczki i zwrot nakładów oraz ewentualnie innych wierzycieli TC wynikających z umowy korzystania (np. w związku z ponownym wydaniem karty pojazdu TC, uszkodzeniem urządzenia pokładowego, wystawieniem duplikatów zestawień opłat drogowych itp. lub stornowaniem tras) za pośrednictwem DKV. W przypadku odprowadzania opłaty drogowej lub ustawowych opłat oraz ewentualnego dostarczenia/naprawy nowych kart pojazdu TC lub urządzenia pokładowego albo pozostałych usług świadczonych przez TC chodzi każdorazowo o usługi, które TC świadczy we własnym imieniu i na własny rachunek (dostawy świadczone przez podmioty trzecie w myśl punktu 8 lit. c zdanie 3 niniejszych OWH DKV).

- b.) DKV nabywa od przedsiębiorstwa rozliczeniowego AGES wyżej opisane w lit. a) zdanie 1 wierzycielności TC, które TC uprzednio scedowało na rzecz AGES. Niezależnie od tego, czy DKV nabył wyżej wymienione wierzycielności TC, w szczególności w takim przypadku, że nabycie wierzycielności miało by jakiegokolwiek powodu nie dojść do skutku, Klient zleca DKV wraz z zawarciem niniejszej umowy handlowej w zakresie opłaty drogowej regulowanej wyżej wymienionych wierzycielności TC. Udziela niniejszym DKV w związku z korzystaniem według poniższego punktu 24 lit. a) zdanie 2 odpowiedniego nieodwołalnego polecenia.

### 24. Karty pojazdu i urządzenia pokładowe, korzystanie i uprawnienie do korzystania

- a.) Karty pojazdu TC udostępnione Klientowi przez TC, które w przypadku ręcznego zaksięgowania w terminalu w punkcie pobierania opłat umożliwiają zaksięgowanie w trybie uproszczonym, nie są OL w rozumieniu niniejszych OWH DKV. Poszczególne zlecenia Klienta udzielane TC w zakresie uiszczania w jego imieniu opłaty drogowej dochodzą do skutku już wtedy, gdy Klient przejedzie przez podlegające opłacie drogowej trasy w ramach automatycznego systemu pobierania opłaty drogowej pojazdem wyposażonym we włączone urządzenie pokładowe lub w przypadku ręcznego zaksięgowania w terminalu w punkcie pobierania opłat (za pomocą karty pojazdu TC), lub gdy skorzysta z internetu w celu udzielenia tego zlecenia. Zlecenia dotyczące ponownego wydania kart pojazdu TC, wystawienia duplikatów zestawień opłat drogowych itp. lub stornowaniem tras będą z reguły udzielane TC przez Klienta w sposób jednoznaczny.
- b.) Korzystanie ze świadczeń w ramach umowy handlowej, w szczególności korzystanie z kart pojazdu TC i urządzeń pokładowych w celu zobowiązania DKV, jest dozwolone tylko w przypadku Klienta i podmiotów pomagających mu w wykonaniu zobowiązania. DKV może w każdym czasie zażądać, aby Klient wskazał mu podmioty uprawnione do korzystania, którym udostępnił karty pojazdu TC lub którym udostępnił dane i/lub urządzenia pokładowe, w tym ich adresy, a także aby Klient przekazał DKV ich wzory podpisów.

### 25. Obowiązek zapłaty, rozliczenie

- a.) Obowiązek Klienta do uiszczenia płatności według punktu 9 niniejszych OWH DKV dotyczy wszystkich wierzycielności TC nabytych przez DKV według punktu 23 lit. a) zdanie 1, które powstaną w ramach uprawnionego korzystania ze świadczeń w ramach umowy handlowej w zakresie opłaty drogowej według powyższego punktu 24 lit. a) zdanie 2 lub 3 lub w ramach umowy korzystania względem TC, ponadto w przypadku własnych roszczeń DKV o zwrot nakładów, które powstaną w DKV w związku z umową i wynikającymi ze zlecenia według punktu 23 lit. b) zdanie 2. DKV ma prawo naliczyć opłatę w myśl punktu 9 lit. b) niniejszych OWH DKV w przypadku korzystania z karty DKV Card w punkcie pobierania opłat.
- b.) DKV rozlicza należności na bieżąco lub okresowo, przy czym z reguły należności dotyczące właściwej opłaty drogowej raz w miesiącu, natomiast należności dotyczące innych usług TC – w zależności od ilości również dwa razy w miesiącu. Należności będą wyszczególniane na wyciągach z konta rozliczeniowego według rodzaju należności i określonych numerów dokumentów TC (np. numerów zestawień opłat drogowych TC). Poszczególne przejazdy nie będą w nich ujmowane.

### 26. Prawo DKV do wypowiedzenia umowy, zakończenie umów handlowych w zakresie opłaty drogowej

DKV może zakazać korzystania ze świadczeń w ramach umowy handlowej w zakresie opłaty drogowej – również niezależnie od ewentualnie współobowiązujących ogólnych warunków handlowych – przy odpowiednim zastosowaniu punktu 12 niniejszych OWH DKV, oraz może zablokować Klienta w TC pod warunkami określonymi w punkcie 12 niniejszych OWH DKV i/lub wypowiedzieć umowę handlową w zakresie opłaty drogowej według punktu 13 niniejszych OWH DKV. Klient może również zakończyć (wypowiedzieć) umowę w zakresie opłaty drogowej według punktu 13 niniejszych OWH DKV, jednak tylko wtedy, gdy to wypowiedzenie złoży również wobec TC (generalnie lub w odniesieniu do rozliczenia za pośrednictwem DKV). Umowy handlowe w zakresie opłaty drogowej ulegają zawsze zakończeniu automatycznie i bez dodatkowego oświadczenia, gdy zakończy się relacja wynikająca ze zlecenia występującego między Klientem i TC.

## Część D POSTANOWIENIA KOŃCOWE

### 27. Wybór prawa

Obowiązuje prawo Republiki Federalnej Niemiec. Konwencja Narodów Zjednoczonych o Umowach Międzynarodowej Sprzedaży Towarów (CISG) oraz ewentualnie inne umowy międzynarodowe nie znajdują zastosowania, również po ich przyjęciu przez niemieckie prawo. DKV może w przypadku sporu prawnego wybrać za podstawę rozstrzygnięcia sporu prawo obowiązujące w kraju Klienta.

### 28. Klauzula salwataryjna

Jeżeli część niniejszych OWH DKV jest nieskuteczna, wówczas nie naruszy to skuteczności pozostałych postanowień.

### 29. Właściwość miejscowa sądu

Sądem właściwym do rozstrzygnięcia wszystkich sporów wynikających ze stosunków handlowych – również po ich zakończeniu – jest sąd w Düsseldorfie. Ta właściwość miejscowa sądu jest wyłączna w przypadku wszystkich pozwów przeciwko DKV. W przypadku pozwów DKV przeciwko Klientowi obowiązuje opcjonalnie, obok innych właściwości miejscowych określonych w przepisach prawa.

### 30. Przechowywanie danych

Klient przyjmuje do wiadomości, że DKV przechowuje dane pozyskane w ramach stosunków handlowych zgodnie z § 28 federalnej ustawy o ochronie danych osobowych w celu przetwarzania tych danych i zastrzega sobie prawo do przekazywania danych podmiotom trzecim (np. partnerom serwisowym), o ile jest to wymagane do realizacji umowy.

### 31. Obowiązki i interpretacja w przypadku zagranicznych klientów

W przypadku stosunków umownych nawiązanych z zagranicznymi klientami obowiązują niniejsze Ogólne Warunki Handlowe w niemieckiej wersji językowej. Udostępnione zagranicznym klientom tłumaczenie na język kraju klienta lub na język angielski ma na celu ułatwienie ich zrozumienia. W przypadku sporu interpretacyjnego priorytet ma zawsze tekst w języku niemieckim.